

# RÈMELENGER CALEPIN

Bulletin communal édité par le collège des bourgmestre et échevins de la Ville de Rumelange



**N° 196**

44. Jahrgang  
**Ausgabe Januar 2018**

# Inhaltsverzeichnis ■ Sommaire

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 30. November 2017	04
Rapport sur la séance du conseil communal du 30 novembre 2017	19
D'Gemeng Rëmeleng La Commune de Rumelange	I
Administration communale Heures d'ouverture	IV

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom Schöffenrat der Gemeinde Rümelingen  
2, pl. G.-D. Charlotte ■ L-3710 Rumelange ■ T. +352 56 31 21 - 1 ■ F. +352 56 57 04

Redaktion: Romain Kirsch

Photos: René Scho - Boarbelendag 2017

Konzeption und Gestaltung: F'CREA  
TIONS



**Die Gemeinderatsmitglieder sind gebeten, sich am Donnerstag, den 30. November 2017 um 9.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses einzufinden, um über nachfolgende Punkte zu befinden:**

Zu Beginn der Sitzung wird die Vereidigung der Gemeinderäte vorgenommen, gefolgt von der Schöffenratserklärung.

**In öffentlicher Sitzung:**

1. Genehmigung der Rangordnungstabelle des Gemeinderates; (Besprechung und Beschlussfassung)
2. Ernennung der Delegierten in den verschiedenen Gemeindegewerkschaften; (Besprechung und Beschlussfassung)
3. Genehmigung eines zusätzlichen politischen Urlaubs; (Besprechung und Beschlussfassung)
4. Genehmigung der definitiven Schulorganisation 2017/2018; (Besprechung und Beschlussfassung)
5. Genehmigung der rektifizierten Schulorganisation der UGDA-Musikschule 2017/2018 und der entsprechenden Konvention; (Besprechung und Beschlussfassung)
6. Genehmigung eines Kostenvoranschlags; (Besprechung und Beschlussfassung);
7. Namensgebung für das Kulturzentrum und die Sporthalle in Rümelingen; (Besprechung und Beschlussfassung);
8. Bestätigung eines zeitweiligen Verkehrsreglements; (Besprechung und Beschlussfassung);
9. Genehmigung von Einnahmeerklärungen; (Besprechung und Beschlussfassung);
10. Fragen an den Schöffenrat;
11. Verschiedene Korrespondenz;

**Les conseillers communaux sont priés de se réunir dans la salle du conseil communal de l'hôtel de Ville, le jeudi, 30 novembre 2017 à 9.00 heures afin de délibérer sur les points suivants:**

En début de séance, il sera procédé à l'assermentation des conseillers communaux suivie de la déclaration du collège échevinal.

**En séance publique:**

1. Approbation du tableau de préséance du conseil communal; (discussion et décision) ;
2. Nomination des délégués aux différents syndicats de communes; (discussion et décision) ;
3. Approbation d'un congé politique supplémentaire; (discussion et décision);
4. Approbation de l'organisation scolaire définitive 2017/2018; (discussion et décision);
5. Approbation de l'organisation scolaire rectifiée de l'école de musique de l'UGDA pour l'année scolaire 2017/2018 avec la convention y relative; (discussion et décision);
6. Approbation d'un devis; (discussion et décision);
7. Attribution de dénominations au centre culturel et au hall des sports de Rumelange; (discussion et décision);
8. Approbation d'un règlement temporaire de circulation; (discussion et décision);
9. Approbation de titres de recette; (discussion et décision);
10. Questions au collège échevinal;
11. Correspondance diverse;

**Rumelange, le 23 novembre 2017**

Le collège des bourgmestre et échevins,  
le secrétaire f.f, Yves Noesen                      le président, Henri Haine



# Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, den 30. November 2017

**Sitzungsbeginn: 9.00 Uhr**  
**Sitzungsschluss: 11.00 Uhr**  
**Sitzungsdauer: 2 Stunden**

## Anwesend:

Bürgermeister Henri HAINE (LSAP), die beiden Schöffen Viviane BIASINI (LSAP) und Edmond PEIFFER (KPL), sowie die Räte André THEISEN (CSV), Marco HEIL (LSAP), Carole MARX (LSAP), Gérard JEITZ (LSAP), Jean COPETTE (CSV), Francine LANG-LAUX (CSV), Monique SCHELINSKY (CSV) und Patrick WAGNER (DP).

## Gemeindesekretär in Vertretung:

Yves NOESEN

## Urne:

Rat André Theisen (CSV)

**Bürgermeister Henri Haine** begrüßt die Ratsmitglieder recht herzlich. Es sei die erste Sitzung, die man mit der neuen Konstellation habe. Der Schöffenrat sei am 16. November 2017 vom Innenminister vereidigt worden. Üblich sei, dass in der ersten Gemeinderatssitzung, die danach stattfindet, auch die Gemeinderäte vom Bürgermeister vereidigt werden. Es sei dem so, dass jetzt auch die Ratsmitglieder, die bereits vorher im Gemeinderat gewesen seien, mitvereidigt werden. Es sei nicht mehr wie früher, wo nur die neuen Ratsmitglieder vereidigt wurden. Er wolle deshalb alle recht herzlich begrüßen und selbstverständlich auch die Presse wie auch die Leute, die heute zuhören wollten. Es sei doch auch ein sehr wichtiger Augenblick für alle Ratsmitglieder. Es seien die, die gewählt seien, die die nächsten 6 Jahre hier im Gemeinderat zusammenarbeiten und auch die Geschicke der Stadt Rümelingen mitbestimmen. Es sei auch klar, und darauf komme er hernach nochmals zurück, dass es auch zu Veränderungen hier im Gemeinderat gekommen sei. Er wolle deshalb recht herzlich die neuen Mitglieder des Gemeinderates begrüßen, Madame Schelinsky von der CSV und Herrn Wagner von der DP. Auch für sie sei es sicherlich ein sehr wichtiger Augenblick in ihrem Leben und er gehe auch davon aus, dass sie sich hernach einmal kurz den Leuten vorstellen. Auf jeden Fall wolle er jetzt vorschlagen, weil man alle vereidigen müsse, dass er die Eidesformel einmal kurz vorlese, und dass die Ratsmitglieder dann aufstehen, die Hand heben und antworten: „Je le jure.“ Er bittet alle Ratsmitglieder aufzustehen und liest die Eidesformel vor.

«Je jure fidélité au Grand-Duc, d'observer la constitution et les lois du pays et de remplir avec zèle, exactitude, intégrité et impartialité les fonctions qui me sont confiées.»

Alle Ratsmitglieder antworten ihm mit «Je le jure.»

Bürgermeister Haine dankt ihnen. Er habe hier sämtliche amtliche Eidesprotokolle, die jeder hernach noch unterschreiben müsse. Er beglückwünscht die Ratsmitglieder nochmals zu ihrer Vereidigung für dieses neue Amt und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass man alle zusammen hier wie in der Ver-

gangenheit konstruktiv zusammenarbeite. Dabei müsse man nicht immer einer Meinung sein. Jedes Ratsmitglied habe seine und jede Partei habe ihre konkreten Vorstellungen. Er wünsche, dass man das, wie man das hier in Rümelingen gewohnt sei, alle zusammen in einem offenen und konstruktiven Dialog mache.

Bürgermeister Haine bittet nunmehr Herrn Noesen mit der Urne zum jüngsten Ratsmitglied zu gehen, damit der das Los ziehe, um zu erfahren, wer bei sämtlichen Abstimmungen seine Stimme zuerst abgibt. Das von Rat Copette gezogene Los bestimmt Rat André Theisen.

Bürgermeister Haine legt dar, dass er im Vorfeld der Gemeinderatssitzung eine kurze Fassung der Schöffenratserklärung vortragen wolle. Jedes Ratsmitglied habe das Koalitionsprogramm erhalten. Er wolle dann neben Madame Viviane Biasini, die während der letzten 6 Jahre mit ihm im Schöffenrat gewesen sei, auch Herrn Eddes Peiffer von der KPL begrüßen, der jetzt während der nächsten 6 Jahre mit im Schöffenrat sei und mit dem man auch ein gemeinsames Koalitionsprogramm LSAP-KPL ausgearbeitet habe, das jetzt die nächsten 6 Jahre seine Gültigkeit habe. Er habe es vorhin gesagt, dass es auch hier in Rümelingen Veränderungen nach den Wahlen vom 8. Oktober gegeben habe. Nachdem die LSAP während Jahrzehnten die absolute Majorität hatte, sei es hier zu Änderungen gekommen, wie man das hier im Saal feststelle. Man sei nunmehr in einem Gemeinderat mit 5 Vertretern der LSAP, 4 Vertretern der CSV, 1 Vertreter der KPL und 1 Vertreter der DP. Die beiden Parteien LSAP und KPL hätten sich in ein paar Sitzungen getroffen, um dieses Koalitionsprogramm, das jeder vor sich liegen habe, zusammenzustellen und das ein modernes und fortschrittliches Rümelingen suggeriere. Man hatte diese Diskussionen auf Augenhöhe, auch wenn die LSAP 5 und die KPL einen Vertreter habe. Es sei eine Diskussion gewesen, die kollegial und in einem fairen Ton zwischen 2 gleichwertigen Partnern geführt worden sei. Man könne feststellen, dass man dieses Programm auf der Grundlage der beiden Wahlprogramme der LSAP und der KPL zusammengestellt habe. Mit 57,20% der Stimmen habe die neue Majorität eine breite Unterstützung in der Rümelinger Bevölkerung. Man sei sich auch einig, dass nationale, europäische und internationale Fragen und Ereignisse, zu denen unsere nationalen Parteien LSAP und KP ihre Haltung haben, keine Rolle bei der Verwirklichung des lokalen Programms spielten. Als Stadt Rümelingen stehe man genau wie die anderen Südgemeinden vor großen Herausforderungen in den nächsten 6 Jahren, denn man wolle, dass keiner der Rümelinger Bürger auf der Strecke bleibe. Man sei überzeugt, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt eine aktive Politik brauche. Dafür brauche man aber auch eine verstärkte partnerschaftliche Hilfe vom Staat, eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden aus der Südregion und auch aus der französischen Grenzregion. Man sei auch der Meinung, dass die Gemeindepolitik, die lokale Politik für alle Bürger und Bürgerinnen gelten müsse. Soziale Fragen, aber auch moderne Strukturen und moderne Gemeindedienste hätten deshalb Priorität. Das gelte besonders für den Bereich Sport, Kultur und Tourismus,

aber auch für das Schulwesen und den Bereich Kinderbetreuung, den Wohnungsbau und die Straßeninfrastruktur.

Gesunde Gemeindefinanzen seien die Voraussetzung für eine ordentliche und nachhaltige Kommunalpolitik. Man habe eine kommunale Gesamtschuld, die bei rund 8,9 Mio. Euro liege. Das entspreche 1.618 Euro pro Kopf. Vor 12 Jahren im Jahre 2005 habe die Gemeindegeld bei 11,2 Mio. Euro gelegen; damals sei das eine Pro-Kopf-Verschuldung von fast 2.500 Euro gewesen. Man habe kleine Reserven von 900.000 Euro, und durch die Gemeindefinanzreform, die Innenminister Dan Kersch auf die Beine gebracht habe, werde die Gemeinde Rümelingen Mehreinnahmen in Höhe von rund 2 Mio. Euro haben. Das sei im Vergleich von bis jetzt, eine bessere Ausgangsposition für die nächsten 6 Jahre. Man werde in bestehende und auch neue Projekte investieren, ohne aber den Weg der Privatisierung der Gemeindegüter in welcher Form auch immer zu beschreiten. Man wisse aber auch, dass zusätzliche schriftliche und gesetzliche Vorgaben in den Dienstleistungen nicht ohne Mehreinnahmen gemacht werden können. Deshalb müsse man zusehen, bestimmte Einsparungen zu erzielen.

Die Majorität und auch der Schöffenrat seien selbstverständlich diesem Koalitionsprogramm verpflichtet. Man sei aber offen für neue Ideen, für Anpassungen, Ergänzungen, aber die Hauptakzente werde man in den nächsten 6 Jahren auf folgende **9 Kapitel** legen.

Das sei einerseits **der Finanzbereich**, der selbstverständlich für jede Gemeinde sehr wichtig sei. Die Finanzlage, auch wenn man eine Gemeindegeld habe, sei Dank einer wirksamen und vorausschauenden Planung gut, aber auch in Zukunft werde man die kommunale Neuverschuldung auf die Finanzierung von größeren Bauprojekten begrenzen. Es sei auch sicher, wie man vorhin gesagt habe, dass man versuche so weit wie möglich auch Fördergelder vom Staat und von der EU zu erhalten und in Zukunft den Bürger nicht zu viel durch erhöhte Gemeindesteuern und Taxen zu belasten. Man habe vor, die Trinkwassertaxe nach Sektoren zu staffeln und den Privathaushalten 20 Liter pro Kopf und pro Tag gratis zur Verfügung zu stellen.

Das Kostendeckungsprinzip, das im Gesetz vorgesehen sei, im Besonderen auch bei den Abfallgebühren, werde man nur einführen, wenn man es auch zuwege bringe, eine effiziente Steigerung bei den Diensten der Abfallverwertung einführen zu können. Flächendeckende kommunale Dienste und Taxen würden prinzipiell als sozial ungerecht betrachtet, und man werde sich bemühen sozial und ökologische Kriterien bei der Taxengestaltung zu berücksichtigen oder notwendige Kompensierungsmaßnahmen für minderbemittelte Haushalte vorzusehen.

Ein zweiter wichtiger Bereich sei selbstverständlich die **Schule** und die **Kinderbetreuung**, wo man heute in die Zukunft investieren wolle. Man habe bereits im Gemeinderat, das wisse jeder, vor kurzem ein Vorprojekt für den Ausbau der „Maison

relais“ vorgestellt. Im Rahmen dieses Ausbaus wolle man versuchen, zusätzlichen Schulraum zu schaffen und die Überlegungen für das Einführen einer Waldkrippe zu führen. Daneben werde selbstverständlich eine systematische Modernisierung der bestehenden Infrastrukturen weiterhin die Priorität des Schöffensrates sein, genauso wie das Umsetzen im Rahmen der Charta von weiteren pädagogischen und soziologischen Konzepten auf den Weg zu bringen so wie man das auch z. B. im Rahmen des neuen „Plan de Développement Scolaire“ vorgesehen habe, und auch in der Vergangenheit mit Projekten wie mit dem Judo und auch mit der Gewaltprävention in der Schule bereits hatte.

Die **Stadtentwicklung**, der **Wohnungsbau** und die **Straßeninfrastrukturen** seien auch weiterhin wichtig für die Entwicklung unserer Stadt Rümelingen, obwohl man nicht mehr viel Fläche zur Verfügung habe. Deshalb habe man auch eine langfristige Stadtentwicklung über 2023 hinaus und vor allem habe man die Priorität auf das Umsetzen eines neuen Bebauungsplans (PAG) gesetzt, den man Anfang 2018 dem Gemeinderat für ein erstes Votum vorstellen wolle. In dem Kontext habe man auch vor, ein Wohnungssiedlungsprojekt auf dem „Wanterfeld“ zu verwirklichen. Auf jeden Fall werde man im Rahmen des PAG diese Planung auf die Beine stellen. Man werde sich auch weiterhin bemühen, dort, wo es möglich sei, Bauland zu kaufen oder das gemeindeeigene Bauland zu nutzen, um subventionierten Wohnungsbau zu verwirklichen. Man schaffe Möglichkeiten für den Mietkauf von Wohnraum und man habe auch beschlossen, auf der Grundlage der Reglementierung, die man hier vor kurzem votiert habe, um das bebaute Patrimonium zu beschützen, damit das historisch gewachsene Stadtzentrum in seinem Kern erhalten bleiben müsse. In Vierteln, wo viele Einfamilienhäuser seien, dürften die nicht durch Appartementshäuser mit ein paar Stockwerken ersetzt werden. Weiterhin habe man vor, hier in der Gemeinde, eine Anlaufstelle für Wohnungs- und Mietfragen zu schaffen. Das seien sehr wichtige Projekte, da jeder wisse, dass man sich auch Gedanken machen müsse – das sei auch im 6-Jahresprogramm vorgesehen – für die Neugestaltung des Hauptplatzes hier vor dem Stadthaus, respektive des Stadtzentrums im Allgemeinen, wo man dann auch im Rahmen des Ausbaus der „Maison relais“ zusätzlichen Parkraum schaffen wolle.

Ein anderes wichtiges Kapitel sei die **Mobilität**, von der man wisse, dass die auch zu einem Grundbedürfnis unserer Bürger gehöre und eine Voraussetzung für eine individuelle Lebensqualität und auch ein ordentliches Wirtschaftswachstum sei. Man setze sich auch weiterhin ein für den Ausbau der Zugstrecken im Allgemeinen aber vor allem für unsere Zugstrecke hier im Kaylta, die Strecke „Rümelingen-Tetingen-Kayl-Noertzingen“. Man habe auch heute Mittag ein Treffen mit dem Transportminister zu diesem Thema, weil man meine und auch davon überzeugt sei, dass der öffentliche Transport und vor allem auch eine Zuglinie die einzige Alternative zu dem immer größer werdenden Verkehr sei, den man auch hier in unserer Ortschaft miterlebe, im Besonderen durch die Grenzgänger. Man werde auch zusammen mit den Südgemeinden arbeiten, damit man

eine ordentliche Anbindung an den neuen „Minettstram“ auf Rädern erhalte. Man werde sich auch dafür einsetzen, dass wie in den letzten Jahren im Syndikat TICE immer genügend Leute beschäftigt werden, um eben Engpässe zu überbrücken und dass die Überstunden nicht zu einem Sicherheitsrisiko werden. Man halte an den 30km-Zonen fest, wo man sicherlich einzelne Situationen überdenken könne. Man werde auch weiterhin, das Umsetzen des sicheren Schulwegs im Rahmen unseres Mobilitätsplanes verwirklichen. Einzelne Punkte werden auch in den nächsten Jahren verwirklicht werden, im Besonderen untersuche man auch die Möglichkeit, um aus der Friedhofstraße einen behindertengerechten Zugang in die Großstraße und in die Brunnenstraße verwirklichen zu können.

Das **Zusammenleben**, die **Chancengleichheit** und der **Mensch im Mittelpunkt** sei ein wichtiges Kapitel für alle Bürger, wo man den Hauptakzent im Rahmen des dritten Alters auf die Familie setzen wolle, um Rümelingen weiterhin zu einer lebenswerten Stadt, auch für ältere Mitbürger zu entwickeln, wo man unter anderem vorhabe ein Seniorenforum zu organisieren, eine intergenerationelle Freizeitgestaltung auszuarbeiten und weiterhin auch zusammenarbeiten wolle mit Organisationen, die sich auf lokaler oder nationaler Ebene um Senioren und ältere Mitbürger kümmern. Vor allem habe man auch vor, dass die beratende kommunale Kommission, die sich eben auch um das dritte Alter kümmere, in regelmäßigen Abständen Berichte und Vorschläge an den Gemeinderat richte, damit man auch über die Lage von älteren Leuten hier im Gemeinderat diskutieren könne.

**Integration, Chancengleichheit, das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen** sei auch eine Priorität, denn man wolle jeden Menschen gleichbehandeln und auch jene nicht vergessen, die Schwierigkeiten hätten, um sich in unserer wirtschaftsliberalen Welt wiederzufinden. Deshalb wolle man auch einen Chancengleichheitsbeauftragten damit beauftragen, sich um konkrete Fragen und Probleme, die Frauen und Männer, Familien und Kinder betreffen, zu kümmern und eben auch die Förderung und Koordination in Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen und -Initiativen zu übernehmen. Man werde Sprachkurse einführen, ein „Café des langues“ verwirklichen, wie es ihn z. B. schon in Esch und in Strassen gebe, um dort eben auch den Leuten verschiedener Nationalitäten, die andere Sprachen lernten, die Gelegenheit zu geben, in diesen Sprachen zu kommunizieren und sich besser kennen zu lernen. Die „Fête des voisins“ werde man wiederum verwirklichen und ausbauen, wie man das im Kontext mit der Integrationskommission im Rahmen der „Fête de la culture“ gemacht habe.

Die **Jugend** sei für die Koalitionäre auch wichtig. Deshalb wolle man die Zukunft der Gemeinde sichern und stärken. Man mache eine Analyse, um eventuell den Ausbau der Räumlichkeiten für Rümelinger Jugend und Jugendvereine vorzusehen und diese Räume für ihre Versammlungen zur Verfügung zu stellen. Man unterstütze auch weiterhin die Sport- und Kulturvereine, besonders dann, wenn sie Jugendgruppen haben und wenn sie Initiativen ergreifen und Anstrengungen unternehmen, um

Jugendliche zu fördern. Vor allem wolle man auch die Kinder- und Jugendplätze modernisieren. Jeder wisse, dass man einen Skateboard-Park gebaut habe. Man wolle das auch weiterführen, um hier in Rümelingen mehr Spielplätze zu haben, und zwar dort, wo die Möglichkeit bestehe. Man wolle sich aktiv beteiligen an „Faires“, „Workshops“, die die Jugend betreffen. Jeder wisse, dass man sich sehr aktiv mit dem Jugendhaus in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kayl an den Kontaktbörsen und Jobbörsen für Jugendliche beteilige.

**Sport und Kultur** sei selbstverständlich auch eine Priorität, wo man in den vergangenen 6 Jahren sehr viel investiert habe und wo man auch in der nächsten Mandatsperiode zusammen mit den Kollegen aus Kayl in den Bau der neuen Tennishalle im Rahmen des SICOSPORT investiere und im Haus Berens einem zusätzlichen Verein für eine zusätzliche Billardform ein Stockwerk zur Verfügung stelle und auch im Rahmen der „Cité Hierzesprong“ zusehe, um dort auf einem ordentlichen Platz eine „Pétanque“-Piste zu bauen. Man sei weiterhin in Kontakt mit dem Schießclub, um eine neue „Skeet“-Anlage zu bauen, wo man demnächst auch eine „Modification partielle“ des PAG votieren werde, um auch dort mit der Planung beginnen zu können.

Kultur habe eine große Stelle in der Gemeinde Rümelingen und werde wohl noch eine größere bekommen, weil man sich am Projekt „Esch 2022 – europäische Kulturhauptstadt“ beteilige. Es sei eine außergewöhnliche Chance auch für die Stadt Rümelingen, wo man zusammen mit den Kollegen aus den Südgemeinden eine Kulturstrategie für die gesamte Region entwickle und wo man auch vorhabe, das Grubenmuseum mit einzubauen sowie eben auch die alten Kalköfen der Firma Berens zu renovieren und sie im Kontext der Industriekultur mit einzubauen. Man werde auch das Kulturzentrum weiter renovieren und im Rahmen dieses Gemeinderates den Beschluss fassen, um dem Kulturzentrum den Namen André Zirves zu geben. Weiterhin werde man auch Partnerschaften mit einer montenegrinischen Stadt, einer portugiesischen Stadt und einer französischen Ortschaft, wohin 1940 Rümelinger Bürger evakuiert werden mussten, suchen.

Der **Tourismus** und der **Handel** seien auch sehr wichtig, weil man unter anderem mit unserem Grubenmuseum eine Attraktion haben, die Leute nach Rümelingen bringe, Touristen wie Leute aus der Luxemburger Umgegend. Es sei der einzige Anziehungspunkt, den man wirklich hier in Rümelingen habe und den man deshalb auch modernisieren und vergrößern wolle; in einer ersten Phase den Empfang des Museums. Hier wolle man in den nächsten Wochen mit dem Ministerium zusammenkommen, um darüber zu diskutieren und eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, um dann im Gemeinderat auch konkrete Pläne vorstellen zu können. Wie gesagt, auch im Rahmen von „Esch 2022 – europäische Kulturhauptstadt“ werde man die industriellen Kulturstätten renovieren. Man habe auch vor, den Bahnhof als Informations- und Ausstellungsraum zu nutzen und weiterhin den Geschäftsverband zu unterstützen.

**Natur und Umwelt.** Eine engagierte Umweltpolitik gehöre zu der Tradition der Gemeinde, wo man auch immer dabei gewesen sei, wenn es geheißten habe, Naturschutzgebiete umzusetzen. Rümelingen sei auch die treibende Gemeinde gewesen damals bei der Umsetzung des Naturschutzgebietes „Haardt“ und man werde auch weiter daran arbeiten, auch in der Umgegend noch weitere Naturschutzgebiete zu erhalten, im Besonderen in Richtung Esch, wo man schon in Kontakt mit der Naturschutzverwaltung sei und wo man auch in Kontakt sei mit der ASTA, dem Wasserwirtschaftsamt, um den kleinen Teil des Kaylbachs hinter der Schleuse zu renaturieren. Man werde auch, und da wisse man, dass es eine Notwendigkeit sei, die Abfalltaxen modernisieren und angepasste differenzierte Taxen einführen mit einem zeitgemäßen Müllkonzept.

Die **Gemeinde im Dienste aller Bürger**, eine moderne Verwaltung mit modernen Kommunikationsmitteln sei eine Notwendigkeit. Die Bürger sollten sich auch hier, wenn sie in Kontakt mit der Gemeinde seien, wohlfühlen und zu Hause fühlen. Deshalb wolle man die modernen Kommunikationsmittel nutzen und die Weiterentwicklung der Online-Dienste vorantreiben. Jeder wisse, dass man vor kurzem u. a. auch Hot-City und Wifi hier im Hause, im Kulturzentrum und da oben beim Fußballfeld eingeführt habe. Das wolle man auch weiterhin ausbauen. Man wolle ein SMS-„Learn“-System einführen und „macommune.lu“ kräftig ausbauen, im Besonderen die Möglichkeit anbieten, über Internet abzuziehen um dadurch weniger oft aufs Gemeindegemeindeamt kommen zu müssen, um Kleinigkeiten zu erledigen. Die Gemeindedienste wolle man ausbauen und auch eine Art Empfang einführen, soweit das mit dem zur Verfügung stehenden Raum möglich sei. Man habe doch bereits zusätzliches Personal dafür eingestellt und man wolle das dann auch in den nächsten Monaten entwickeln. Man wolle vor allem und das sei wichtig, verschiedene Dienste zusammenführen und eine bessere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kayl suchen, im Besonderen auf der Ebene des Einsatzzentrums, wo die Feuerwehrleute aus dem Kayltal jetzt bereits zusammenarbeiten.

**Soziales und Arbeit.** Die Bekämpfung der Armut, die Beförderung der Erwerbstätigkeit und die soziale Entwicklung zu fördern gehöre auch zur Arbeit des Schöffenrates. Man werde deshalb auch weiterhin den C.I.G.L. dafür unterstützen, und vor allem, wie man das bereits angekündigt hatte, zusammen mit dem Arbeitsminister und der ADEM die Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen und eben auch die Verantwortung als Gemeinde und Gemeindedienste zu übernehmen, um da zusätzlich Leute, die schon lange arbeitslos seien, einzustellen. Man wolle auch prüfen, eine „Épicerie sociale“ hier im Kayltal zu schaffen. Vor allem wolle man regelmäßig die soziale Lage der Bevölkerung analysieren und darüber im Gemeinderat diskutieren, denn das Ziel sei es, der Koalition und dem Schöffenrat die Möglichkeit zu geben, die Sozialpolitik an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Dann zum Schluss habe jeder sehen können, dass man in der Schöffenratserklärung die Ressort-Aufteilung des Schöffenrates mitteile. Er wolle das jetzt nicht alles hier vortragen. Jeder

habe das im Dokument vor sich liegen und man werde das so schnell wie möglich auf der Internet-Seite der Gemeinde veröffentlichen. Es sei auf jeden Fall klar, dass man in einer Koalition die Ressorts aufteile, wo neben dem Bürgermeister die beiden Schöffen sich um ihre Ressorts verstärkt kümmern könnten. Er freue sich jetzt schon auf eine sehr gute Zusammenarbeit im Schöffenrat und auch mit der neuen Majorität und selbstverständlich auch mit dem Gemeinderat im Allgemeinen. Man habe alle hier eine große Verantwortung, denn es sei hier, wo die Geschicke der Stadt Rümelingen beschlossen werden. Es sei hier, wo man große Projekte mit ihren Investitionen beschließe und eben auch zusehe, wie man die gesamte Planung in der Gemeinde mache, selbstverständlich über die Gemeindeverwaltung Entscheidungen treffe und wie man die Dienste den Leuten anbieten solle. Es sei hier, wo diese Angelegenheiten diskutiert und entschieden werden. Er hoffe, wie er es bereits vorhin gesagt habe, dass man in den nächsten Jahren eine faire Diskussion und eine konstruktive Mitarbeit von jedem Ratsmitglied habe. Er beglückwünsche deshalb nochmals jedes Ratsmitglied für das Resultat, das es bei diesen Wahlen erzielt habe und er freue sich dann auf die Zusammenarbeit, auch mit seinen beiden Schöffen in den nächsten 6 Jahren. Er danke.

**Bürgermeister Henri Haine** erinnert daran, dass er vorhin gefragt habe, ob die neuen Ratsmitglieder etwas sagen wollten, sich eventuell vorstellen wollten oder vielleicht auch auf das eben Gesagte reagieren wollten, dann könnten sie das gerne jetzt machen.

**Rätin Monique Schelinsky** möchte über das Koalitionsprogramm kein Wort verlieren. Man habe das soeben erst vortragen bekommen und es sei einfach zu früh, um dazu Stellung zu nehmen. Sie möchte aber von dieser Stelle aus, dem Wähler draußen einen großen Dank aussprechen für das Vertrauen, das sie in sie gelegt haben, damit sie heute überhaupt hier sitze. Ohne sie wäre das nicht möglich gewesen.

Als Rümelinger Mädchen liege ihr sehr viel an unserer Stadt, und sie hoffe in den nächsten Jahren positive Impulse hier im Gemeinderat aber auch draußen bei den Leuten zu setzen. Sie sei gewohnt, auf die Menschen zuzugehen, ein offenes Ohr zu haben für ihre Sorgen und ihre Anliegen. Seit 22 Jahren arbeite sie jetzt bei der „Cour des comptes“ und dort sei sie alltäglich direkt oder indirekt mit Politik befasst. Hier in der Gemeinde solle dies jetzt auch nicht anders sein. Sie wolle sich einsetzen sowohl für eine überlegte Finanzpolitik mit Weitsicht, aber auch für ein gutes Miteinander der Generationen und der verschiedenen Nationalitäten. Dabei wolle sie aber auch die sozial schwachen Menschen nicht vergessen. Unsere älteren Leute sollten gerne hier in Rümelingen alt werden und selber mitentscheiden können, wie sie ihren Lebensabend verbringen wollen. Unseren jungen Mitmenschen soll es möglich sein, auch ihre Zukunft hier in Rümelingen planen zu können. Dafür brauche man ein intergenerationelles Konzept und bezahlbaren Wohnungsraum. Respekt, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Transparenz seien für sie sehr wichtige Eigenschaften. Diese machten sie aus und dafür stehe sie. Sie wünsche sich,

dass man hier im Gemeinderat konstruktiv und respektvoll zum Wohle aller Bürger zusammenarbeiten werden. Das sei im Grunde das, was sie hier zu sagen habe, und wie gesagt, sie hoffe wirklich auf eine sehr gute Zusammenarbeit. Sie danke.

**Bürgermeister Henri Haine** dankt Rätin Schelinsky und gibt Rat Patrick Wagner das Wort.

**Rat Patrick Wagner** freut sich, hier im Gemeinderat sein zu können. Er danke seinen Kollegen, die mit ihm zusammen dafür arbeiteten, dass das möglich gemacht worden sei. Er danke auch den Wählern für das Vertrauen, das sie in ihn gesetzt haben, er werde auch sie nicht enttäuschen. Hier im Gemeinderat wolle er auf eine kollegiale Zusammenarbeit setzen. Ideen, die unsere Stadt weiterbringen und die den Bürgern etwas bringen, werde er auf jeden Fall unterstützen. Als Oppositionspartei werde man aber auch nicht verpassen, sich zu melden, wenn man der Meinung sei, dass das nicht der Fall sei. Man setze auf eine warme und kollegiale Zusammenarbeit im Interesse unserer Stadt und ihrer Einwohner. Er danke.

**Bürgermeister Henri Haine** und **Schöffin Viviane Biasini** danken ihm ebenfalls.

**Bürgermeister Henri Haine** bemerkt, das seien nette Worte gewesen. Er gehe davon aus, dass man auch in Zukunft respektvoll miteinander umgehe. Das sehe man dann auch schon heute und bei den nächsten Punkten. Bei den nächsten Gemeinderatssitzungen wünsche er sich das auf jeden Fall. Man pflegte immer zu sagen, man sei alle Rümelinger, und wenn es darauf ankomme, müsse man selbstverständlich mal an einem Strang ziehen können. Größere Projekte habe man sehr oft auch einstimmig votiert, zwar nicht immer, das stimme schon. Jeder habe da sicherlich auch seine Vorschläge und seine Meinung, aber wenn es darauf ankam, sei es auch wichtig gewesen, dass man dann mal ein Projekt einstimmig votieren konnte. Er hoffe, dass man das auch in Zukunft so machen könne. Seine beiden Kollegen aus dem Schöfferrat wollten auch ein paar Worte sagen. Deshalb reiche er das Wort weiter an Schöffin Biasini.

**Schöffin Viviane Biasini** möchte vorbringen, dass man als LSAP Rümelingen zusammen mit der KPL die Weichen für die nächsten 6 Jahre gestellt habe. Man hatte sehr konstruktive Verhandlungen, die wirklich in einer ruhigen, sachlichen Atmosphäre abliefen. Man habe da die gemeinsame Absichtserklärung zusammengestellt. Die beiden Programme hätten viele Schnittstellen gehabt und da sei es auch im Grunde genommen einfach gewesen, um da einen gemeinsamen Nenner zu finden. Sie müsse auch sagen, dass man hier mit Eddes Peiffer einen gleichwertigen und vertrauensvollen Partner an der Seite habe und es sei auch klar, dass man für unsere Stadt von Morgen gut investieren können werde. Man wolle die Stadt bürgernah und innovativ weiterentwickeln. Das Koalitionsprogramm sei sehr transparent, öffentlich zugänglich für jeden und jeder draußen könne sich über den Inhalt informieren. Wenn man ihre Ressorts so überblicke, würden die Aufgaben nicht

kleiner. Im Gegenteil, sie würden immer größer. Sie habe eine sehr große Verantwortung erhalten, allein schon was die Personalpolitik betreffe. Das sei in nächster Zeit in erster Instanz ihre große Priorität, um hier die Verwaltung umzustrukturieren, um die Personal- und Einstellungspolitik zu überdenken, denn man brauche eine attraktive und moderne Verwaltung. Sie arbeite gerne mit Mitarbeitern, die zufrieden seien und die sich hier in einem guten Arbeitsklima wohl fühlen. Sie benötige verlässliche Mitarbeiter, damit man auch den Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht werde. Wichtig sei auch die Kommunikation des Schöffensrates nach draußen zu verbessern, was dann auch mit einer gut funktionierenden Verwaltung wahrscheinlich stattfinden werde. Sie sei gerne Ansprechpartner für das Personal und das Personal wisse auch, dass es mit ihr einen Ansprechpartner gefunden habe und dass sie, Schöffin Biasini, versuchen werde, auch die Ressourcen, die das Personal hier habe, zu nutzen. Dann sei sie sicher, dass sie zusammen mit den beiden Kollegen aus dem Schöfferrat eine gute Arbeit verrichte, und wenn man den Input von allen Ratsmitgliedern und den Mitarbeitern in der Verwaltung habe, werde man in den nächsten 6 Jahren sicherlich in einer respektvollen Atmosphäre funktionieren können. Sie danke.

**Bürgermeister Henri Haine** dankt ihr ebenfalls und gibt Schöffe Edmond Peiffer das Wort.

**Schöffe Edmond Peiffer** möchte zuerst den Rümelinger Bürgern, die die Liste der KPL mit den Kandidatinnen und Kandidaten bei den Wahlen vom 8. Oktober 2017 gewählt haben, herzlich danken. Dass die Kommunisten wiederum 9 % erhalten haben, sei die Voraussetzung gewesen, dass die Kommunisten weiter im Gemeinderat für die Rümelinger Bürgerinnen und Bürger aktiv sein können. Dabei sei dem dieses Mal so, dass sich durch das Wahlergebnis die Gelegenheit geboten habe, eine Koalition mit den Sozialisten einzugehen, und damit die einzige Linkskoalition zu bilden, die es im Land gebe. Gleich was jetzt gesagt werde, Fakt sei, dass die beiden Parteien zusammen stimmenmäßig, auch was die Mandate anbelange, eine Majorität haben. Demnach verhindere nichts, dass sie zusammen die Gemeinde führen. Möglich sei das geworden, weil es in ein paar Sitzungen gelungen sei, sich auf ein Schöffensratsprogramm zu einigen, das die Handschrift der beiden Parteien trage und das daneben ein paar prinzipielle Punkte aufweise, die der KPL sehr wichtig seien und die teilweise in eine andere Richtung gehen würden als das in den allermeisten Gemeinden im Land der Fall sei. Dazu gehöre, dass die Koalition der LSAP und der KPL nicht auf den Weg der Privatisierung gehen werde.

Als 2. Schöffe sei er sich seiner Verantwortung gegenüber den Bürgern voll bewusst und er wolle sich mit all seiner Kraft und mit der Unterstützung der Rümelinger KPL-Sektion dafür einsetzen, dass man dieses Koalitionsprogramm in den nächsten 6 Jahren zusammen mit den sozialistischen Kolleginnen und Kollegen in die Realität umsetzen könne im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, die die KPL wählten, und darüber hinaus auch im Interesse aller Rümelinger Einwohner.



Er wolle sagen, dass er als kommunistischer Schöffe voll hinter dem Schöffenratsprogramm stehe und dass er sich einsetzen werde, dass aus den Ankündigungen auch Realität werde. Mit doppelter Energie wolle er sich dafür einsetzen, dass es in den Ressorts, die er als Schöffe betreue, weitergehe. Es seien dies die Sozialpolitik, der Wohnungsbereich, die Gleichberechtigung, die Chancengleichheit und das 3. Alter. Das seien alles Bereiche, in denen die kommunistische Partei in der Vergangenheit wichtige Forderungen gestellt habe und die jetzt mit Leben gefüllt werden müssten. Darunter falle z. B. dass die Gemeindewohnungen renoviert werden und neue Wohnungen in Rümelingen gebaut werden. Zuerst aber gelte es, eine Bestandsaufnahme im Wohnungsbereich zu machen, aber auch im Bereich der Chancengleichheit und des dritten Alters, um danach energisch das zu realisieren, was notwendig sei und was im Sinne der Rümelinger Einwohner sei. Jeder wisse, dass es Probleme gebe, die möglichst schnell gelöst werden müssten. Er wolle hier nicht in Einzelheiten gehen, aber das Schöffenratsprogramm werde in nächster Zeit integral veröffentlicht, und dann könne jeder Rümelinger die gesamten Einzelheiten lesen und sich ein Bild davon machen. Er erwarte sich eine spannende und konstruktive Diskussion von allen Seiten und er sei davon überzeugt, dass man Rümelingen mit der Verwirklichung dieses Programms ein gutes Stück weiterbringen könne. Er danke.

**Bürgermeister Henri Haine** dankt ihm ebenfalls.

**Rat André Theisen** möchte wissen, ob man Stellung nehmen dürfe.

**Bürgermeister Henri Haine** bejaht seine Frage und gibt ihm das Wort.

**Rat André Theisen** erklärt, er sei überrascht gewesen, als Bürgermeister Haine dieses Programm hier vorgelesen habe, denn er habe gestern noch das Programm der LSAP gelesen. Er habe jenes der CSV gelesen. Da seien so viele Angelegenheiten, die sich überschneiden und die ganz dicht beieinanderliegen. Wenn man das Wahlprogramm schreibe, dann sei es klar, dass die KPL, die heute im Schöffenrat sitze, ihr Programm mit einem Flyer so klein gehalten habe, und nur einen Zeitungsartikel hatte. Da könne er nicht von einem Programm reden. Wenn er die Verhandlung nehme, die mit der CSV geführt worden sei, sei das einmal mittwochs gewesen, wo man hier im Saal zu vier gesessen habe, und danach sei nur noch etwas übers Telefon gelaufen, was im Grunde genommen einer Koalitionsverhandlung nicht würdig sei. Er meine, die LSAP habe die CSV nicht gewollt, obschon der Wähler draußen es gewollt habe. Man hatte 3 Sitze plus einen Sitz und das seien deren 4 gewesen. Die CSV sei die Gewinnerpartei, aber leider sei das nichts geworden. Er habe zum Bürgermeister von Sanem gesagt: „Jo, du bass awer alt mat de Pafe gaangen. Du woars net esou domm.“ Nun gut, die LSAP habe es nicht gewollt und die CSV müsse sich dem eben beugen. Es sei dem nicht so, wie Madame Biasini einmal zu ihm gesagt habe, er sei frustriert. Er müsse ihr sagen, dass er nicht frustriert sei. Er sei enttäuscht

und entsetzt über verschiedene Leute als man sich getroffen habe. Es seien damals mittwochs nur 4 Punkte angesprochen worden, und mehr sei nicht geschehen. Und das andere sei, wie gesagt, über Telefon gelaufen. Er habe Respekt, auch wenn sie beide 2 Verliererparteien seien, eine Koalition machen und dass sie 57% zusammenbekommen haben. Dem sei nichts entgegenzusetzen. Es sei eine Majorität. Das sei für ihn klar, und er werde das auch..., aber als man..., weil das nicht in einem offenen Dialog geschehen sei. Das sei das, was ihn störe.

Er wolle einfach dies sagen. Er meine draußen hätten die Leute den Wechsel gewollt. Das sei klar, ansonsten hätte die LSAP nicht die absolute Majorität verloren. Da seien Leute davor gewesen, die würden sich effektiv schaudern, wenn sie wüssten, dass die LSAP nach 50 Jahren oder vor über 50 Jahren die absolute Majorität verloren habe. Das sei nun einmal so. Da sei ein Signal gesetzt worden, dass der Bürger draußen einfach einen Wechsel wollte. Es sei dem nicht so gekommen. Es sei dem nun eben so, aber als CSV sage man dem Wähler draußen ein großes Dankeschön, und man werde ihn auch nicht enttäuschen in der Arbeit wie man hier arbeite. Er sei in den 31 Jahren, die er hier im Gemeinderat sitze, immer ein Mensch gewesen, der immer Respekt hatte, obschon er auch sehr viel angegriffen worden sei. Er habe das immer zur Kenntnis genommen und „ech hu mer mäint derbäi geduecht“. Das solle aber nicht so sein. Er nehme niemand „op d'Schëpp, wéi munnech aneer mech hei op d'Schëpp huelen an och geholl hunn“. Das werde er auch nicht tun und er werde auch nicht verärgert darüber sein, wenn eine gute Idee da sei, und wenn es eine Idee sei, die im Interesse von Rümelingen sei, sei es von der Jugend, sei es vom Alter, sei es... Man wisse sehr gut, dass er sehr sozial engagiert sei. Auch bei denen sei er sehr dicht dabei. Er werde sich auch da nicht hinter etwas verschanzen, und seine Partei werde auch hier mit der Majorität reden und mit ihr übereinkommen, aber dies hier mit den Verhandlungen, das werde er sicherlich mit ins Grab nehmen, denn das finde er nicht korrekt.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, ob es sonst noch eine Stellungnahme gebe. Wenn nicht, dann danke er Rat Theisen für seine Worte. Rat Theisen habe doch hier aus den Koalitionsverhandlungen, wie er das genannt habe, zitiert, oder wie er, Rat Theisen das gesehen habe und auch das Wählerverständnis, wie er das interpretiere, vorgebracht.

Er, Bürgermeister Haine wolle ihm nur sagen, dass man mit den 3 Parteien Kontakt aufgenommen habe, der KPL, der DP und der CSV. Man habe von Anfang an gesagt, dass man vorerst Sondierungsgespräche mit den 3 Parteien führen wolle. Das war gewusst, weil es doch auch für die LSAP eine neue Situation war. Die DP habe zwar effektiv sofort gesagt, dass sie keine Schnittstellen zwischen den beiden Programmen sehen würde und deshalb hätte es auch keinen Wert miteinander zu reden. Dem sei dann so gewesen und deshalb habe man Kontakt mit der KPL und mit der CSV aufgenommen. Rat Theisen sage jetzt hier, die Leute hätten einen Wechsel gewollt. Ja, die LSAP habe keine absolute Majorität mehr erhalten. Das habe

er ja auch vorhin gesagt. Er meine, man brauche nicht intelligent zu sein, um das festzustellen. Deshalb habe man eine Koalition benötigt. Man sei aber mit 47,99% noch immer bei weitem die stärkste Partei was die Stimmen anbelange. Man habe 2 Sitze verloren, man habe noch 5 Sitze. Wenn Rat Theisen dann meine, man hätte mit der CSV zusammengehen müssen, dann wolle er nur dieses sagen, dass er dann überrascht sei, wenn man wisse, was im Vorfeld alles geschehen sei, denn das erste, was man in den Sondierungsgesprächen von der CSV gesagt bekommen habe, es sei überhaupt nichts gewesen; kein Versuch mit einer DP und einer KPL zusammenzugehen. Man wisse aber in der Zwischenzeit, dass da alles versucht worden sei, dass die CSV noch am Wahlabend mit der KPL Kontakt aufgenommen habe, um zuzusehen eine Koalition CSV-DP-KPL zu bekommen. Rat Theisen könne jetzt hier darüber lachen, ...

Zwischenruf von Rat Theisen, das sei gleich was.

**Bürgermeister Henri Haine** fährt fort, es sei sicherlich gleich was, aber da gebe es andere Leute, die sich auch dazu äußern könnten. Man wisse doch, was alles geschehen sei. Man sei dann eben „déli Domm, déi net mat de Pafe ginn“. Wenn Rat Theisen schon selber sage, da wären viele Punkte in den Programmen, die sich überschneiden würden, da sei er, Bürgermeister Haine, dann aber überrascht, wenn er zurückblicke, was in den Wahlen alles gesagt und gemacht worden sei. Wenn die CSV das, was die LSAP in den vergangenen 6 Jahren alles verwirklicht habe, als CSV-Wahlprogramm darstelle, dann sei dem eben so und dann gebe es selbstverständlich Überschneidungen von den Projekten, die die LSAP in der Vergangenheit realisiert habe und auch in den nächsten 6 Jahren ausführen wolle. Rat Theisen wolle keinen „op d'Schëpp huelen“ und die LSAP wolle auch niemanden „op d'Schëpp huelen“. Er meine, wenn jeder hier sage er habe immer mit dem anderen konstruktiv und respektvoll zusammengearbeitet, dann sei er der Meinung, dass er das auch von der LSAP hier behaupten könne. Man habe auch niemanden ein Bein gestellt. Man werde sich auch sozial engagieren. Es gebe viele von der LSAP und der KPL, die hier im Gemeinderat seien, die sich über den Gemeinderat hinaus engagierten. Auch wenn er Rat Theisens Enttäuschung verstehen könne, meine er, dass man als LSAP sicherlich auch enttäuscht gewesen wäre, wenn man sich in der Opposition wiedergefunden hätte. Man habe, wie Rat Theisen es richtig gesagt habe, mit 57,20% die Majorität mit 6 Sitzen. Eine Majorität sei das, was wichtig sei. Rat Theisen sage, die CSV sei der Wahlgewinner. Das sei Rat Theisens Interpretation vom Wahlresultat. Die CSV habe effektiv einen Sitz hinzubekommen. Das stimme. Die CSV habe diesen Sitz hinzubekommen, weil die LSAP viele Stimmen verloren habe und auch ihren 6. Sitz auf 20 Stimmen verloren habe. Wenn die Leute wirklich gewollt hätten, dass die CSV die Wahlen gewinne, dann wären all die Stimmen, die die LSAP verloren habe, nicht, wie das Resultat es zeige, an die DP gegangen, sondern sie wären an die CSV gegangen. Die CSV habe ganz genau 58 Stimmen mehr als bei den Wahlen 2011. Dadurch habe die CSV dann eben einen Sitz hinzube-

kommen, weil die LSAP effektiv viele Stimmen verloren habe. Das sei eine Tatsache. Die könne man selbstverständlich nicht verleugnen. Jeder habe eben dann seine Interpretation vom Wahlresultat. Eine Partei, die fast von jedem zweiten Wähler eine Stimme bekomme mit 47,99% und die andere Partei, die KPL, die 9,21% bekomme und auch schon seit Jahrzehnten im Gemeinderat sei, wenn man von 2005 bis 2011 absehe und die auch immer gut zusammengearbeitet haben und die eben in den Sondierungsgesprächen und danach in den Koalitionsverhandlungen ein gemeinsames Koalitionsprogramm mitentwickelt habe. Zwei Linksparteien, die zusammenarbeiteten, sei seiner Meinung nach kein Skandal. Er meine, die CSV müsse sich vielleicht auch die Frage stellen, weshalb es schlussendlich nicht zu weiteren Koalitions Gesprächen gekommen sei. Rat Theisen wolle doch bestreiten, dass er nicht alles versucht habe, die LSAP aus der Majorität zu verdrängen. Es sei dem dann so, wenn Rat Theisen das so behaupte. Es gebe draußen auch Leute, die das anders sehen würden. Das sei auf jeden Fall so, wie man es gemerkt und gespürt habe. Deshalb sei es eben für die LSAP klar gewesen und schlussendlich sei das Resultat auch von den LSAP-Mitgliedern gutgeheißen worden – das habe man der CSV doch auch gesagt, dass man die Mitglieder befragen werde, mit welchem Partner man eine Majorität bilden solle. – Das sei das, was er, Bürgermeister Haine, zu Rat Theisens Kommentar zu sagen habe.

**Schöffe Edmond Peiffer** möchte auf das zurückkommen, was Rat Theisen gesagt habe. Rat Theisen habe ihn, Schöffe Peiffer, angerufen, um sich zu erkundigen, wie die Lage wäre. Da habe er, Schöffe Peiffer, ihm gesagt, dass er nicht mit einer DP in Koalitionsverhandlungen gehen könne. Daraufhin habe Rat Theisen ihm geantwortet, dass dann jede Diskussion überflüssig wäre.

**Rat André Theisen** fragt Schöffe Peiffer, ob er ihm nicht auch gesagt habe, er, Rat Theisen, könne nicht mit der DP gehen, so wie die DP da stehe.

**Schöffe Edmond Peiffer** bemerkt, das sei in Ordnung.

**Rat André Theisen** fährt fort, dass Schöffe Peiffer demnach nicht sagen könne, er, Rat Theisen, habe gegen die LSAP eine...

**Schöffe Edmond Peiffer** antwortet, er habe das jetzt nicht gesagt.

**Rat André Theisen** erwidert, der Herr Bürgermeister habe das aber gesagt.

**Schöffe Edmond Peiffer** betont, er habe gesagt, dass Rat Theisen ihn angerufen habe und dass er ihm das gesagt habe. Daraufhin habe Rat Theisen ihm gesagt, dass man dann keine weitere Diskussion zu führen brauche.

**Rat André Theisen** bemerkt, Schöffe Peiffer habe vor den Wahlen immer selber gesagt, dass man dann zusammengehe, wenn die Möglichkeit bestehe.

**Schöffe Edmond Peiffer** erklärt, er streite das jetzt nicht ab, aber er habe gesagt, wenn die Möglichkeit bestehe, und die habe nicht bestanden. Dann sei es noch folgende Frage: Wer wird sich wo einig? Zweitens sei es die DP in der Hinsicht, wo man gesagt habe, dass man nicht da mitgehen könne.

**Rat André Theisen** antwortet, das habe Schöffe Peiffer doch auch zu ihm, Rat Theisen, gesagt.

**Schöffe Edmond Peiffer** entgegnet, das habe Rat Theisen aber nicht zu ihm, Schöffe Peiffer, gesagt.

**Rat André Theisen** erwidert, „elo gëtt et awer Zäit!“ Er habe es ihm selber gesagt. Er habe es der DP selber gesagt, dass es nicht möglich.... Er bitte Schöffe Peiffer, bei der Wahrheit zu bleiben.

**Schöffe Edmond Peiffer** stellt klar, er bleibe bei der Wahrheit. Er habe soeben gesagt, wie Rat Theisen ihm, Schöffe Peiffer, das am Telefon gesagt habe und was er, Schöffe Peiffer, ihm, Rat Theisen, am Telefon geantwortet habe.

**Rat André Theisen** bemerkt, das könne doch niemand beweisen.

**Bürgermeister Henri Haine** gibt Rat Jeitz das Wort, denn der wolle auch etwas sagen.

**Rat Gérard Jeitz** möchte im Namen der LSAP-Gemeinderäte vorbringen, dass man das vorgestellte Koalitionsprogramm voll unterstütze. Auch für die LSAP-Ratsmitglieder gelte es diese Herausforderung für die nächsten 6 Jahre anzunehmen und dies im Interesse der kleinen, großen und alten Bürger Rümelingens

**Bürgermeister Henri Haine** dankt für die Unterstützung. Es werde die nächsten 6 Jahre effektiv spannend werden. Auf jeden Fall habe man viel vor. Das Programm entspreche zu 100% den Wahlprogrammen der beiden Parteien und man versuche es so zügig wie möglich umzusetzen. Selbstverständlich werde jetzt noch in einer ersten Etappe im Laufe dieses Jahres das Budget für nächstes Jahr votiert, so dass man dann halt mal beginnen könne. Für heute müsse man dann zur Tagesordnung der normalen Gemeinderatssitzung übergehen. Dann könne man damit beginnen.

Jedes Ratsmitglied habe die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung erhalten. Man habe versucht, nicht zu viele Punkte auf die Tagesordnung zu setzen, weil doch eigentlich die Vereidigung der Ratsmitglieder vorgesehen war. Man werde sich am 15. Dezember nochmals treffen, um andere Dossiers zu evakuieren. Man nehme sodann den Bericht über die vergangene Sitzung noch vor, ehe man mit der eigentlichen Tagesordnung beginne.

Bürgermeister Haine möchte wissen, ob es dazu Anmerkungen gebe, wenn nicht, könne man darüber abstimmen.

**\*\* Einstimmig wird der Bericht des diensttuenden Gemeindesekretärs über die Sitzung vom Dienstag, den 31. Oktober 2017 angenommen.**

## **PUNKT 1 DER TAGESORDNUNG**

**Genehmigung der Rangordnungstabelle des Gemeinderates; (Besprechung und Beschlussfassung)**

### **Beschluss des Gemeinderates**

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat nachfolgende Rangordnungstabelle:**

Tableau de préséance (Rangordnungstabelle)

Name des/der Gewählten	Datum der Vereidigung
01. Monsieur André THEISEN	(30.10.1986)
02. Monsieur Henri HAINE	(14.04.1997)
03. Monsieur Marco HEIL	(15.05.2002)
04. Madame Viviane BIASINI	(30.11.2005)
05. Madame Carole MARX	(30.11.2005)
06. Monsieur Gérard JEITZ	(28.11.2011)
07. Monsieur Jean COPETTE	(28.11.2011)
08. Monsieur Edmond PEIFFER	(28.11.2011)
09. Madame Francine LANG-LAUX	(12.12.2014)
10. Madame Monique SCHELINSKY	(30.11.2017)
11. Monsieur Patrick WAGNER	(30.11.2017)

## **DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass man alle 6 Jahre, respektive dann, wenn ein neues Mitglied in den Gemeinderat komme, diese Rangordnungstabelle genehmigen müsse. Wie man sehe, sei Rat Theisen der Erste in der Reihe; er sei seit 1986 im Gemeinderat. Er liest sodann diese Liste vor und fragt, ob man das so genehmigen könne.

**\*\* Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die vorliegende Rangordnungstabelle.**

## **PUNKT 2 DER TAGESORDNUNG**

**Ernennung der Delegierten in den verschiedenen Gemeindesyndikaten; (Besprechung und Beschlussfassung)**

### **Beschluss des Gemeinderates**

#### **Vertreter der Gemeinde im Minett-Kompost**

Rat Jeitz Gérard wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Jean Copette gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im PRO-SUD**

Bürgermeister Haine Henri wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Francine Lang-Laux gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SES**

Rat Heil Marco wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Francine Lang-Laux gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SICEC**

Schöffin Biasini Viviane wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SICONA-Ouest**

Schöffin Biasini Viviane wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SIDOR**

Schöffe Peiffer Edmond wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Jean Copette gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SIGI**

Bürgermeister Haine Henri wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im TICE**

Rat Heil Marco wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Copette Jean gewählt.

**Vertreter der Gemeinde im SUDGAZ**

Kirsch Guy wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Copette Jean gewählt.

**2 Vertreter der Gemeinde im STEP**

Bürgermeister Haine Henri wird mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen für Rat Theisen André und einem ungültigen Zettel mit 2 Kreuzen gewählt.

Rätin Marx Carole wird mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen für Rätin Lang-Laux Francine und 1 Stimme für Rat Theisen André gewählt.

**2 Vertreter der Gemeinde im SYCOSAL**

Heil Marco wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

Rätin Marx Carole wird mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen für Rat Theisen André und 1 Stimme für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**5 Vertreter der Gemeinde im SICOSPORT****Gewählt sind**

Schöffin Biasini Viviane mit 9 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen;

Rat Jeitz Gérard mit 9 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen;

Schöffe Peiffer Edmond mit 9 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen;

**Nicht gewählt sind**

Rat Theisen André mit 5 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen;

Rat Wagner Patrick mit 5 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen.

**Diskussion**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass man unter diesem Tagesordnungspunkt die Syndikatsvertreter der Gemeinde ernennen müsse. Man habe festgestellt, dass u. a. die CSV Kandidaturen für alle Syndikate eingereicht habe. In den meisten Syndikaten habe man nur Recht auf einen Delegierten, z. B. im Minett-Kompost, PRO-SUD, SES, SICEC, SICONA, SIDOR, SIGI, TICE, SUDGAZ, außer beim STEP und SYCOSAL, wo man Recht auf 2 Delegierte habe. Wo man Recht auf 2 Delegierte habe, habe man demnach 4 Kandidaturen und dort wo man einen Delegierten zugute habe, gebe es 2 Kandidaturen. Im SICOSPORT stehen der Gemeinde Rümelingen 5 Delegierte von 10 zu. Die anderen 5 seien doch aus der Gemeinde Kayl. Da sei dem immer so gewesen, dass man ein „Gentlemen's agreement“ hatte, d. h. dass jede Partei, die im SICOSPORT vertreten sei, auch einen Vertreter im SICOSPORT bekommen sollte, d. h. je einen Vertreter für die CSV und die DP, 2 Vertreter für die LSAP und einen Vertreter für die KPL. Angesichts dieser Lage müsse man dann auch mehr Runden votieren, aber es sei klar, dass die Majorität die politische Verantwortung trage und deshalb auch die politische Verantwortung mit in die Syndikate übertragen wolle, da sie die Stadt Rümelingen auch in den Syndikaten vertrete, auch politisch gesehen. Er denke, dass es demnach ganz normal sei, dass man einen Vertreter der Majorität vorschlage.

**Rat André Theisen** legt dar, dass er doch gesagt habe, er werde eine Erklärung abgeben, weshalb die CSV Kandidaturen eingereicht habe. Auffalle, dass Herr Peiffer nur in einem Syndikat und im SICOSPORT vorgeschlagen werde. Im SICOSPORT sei doch praktisch jede Partei vertreten. Herr Kirsch habe die Gemeinde in 3 Syndikaten vertreten mit dem SICOSPORT. Die Majorität müsse sich einig gewesen sein. Das sei klar. Es falle nur auf, dass die LSAP mit ihrem Junior-Partner geteilt habe wie die Pissinger mit den Raben, was aber nicht das Problem der CSV sei. Die CSV habe auch Kandidaten vorgeschlagen, und deshalb wolle er eine Erklärung dazu geben. In der Sitzung vom 28. November 2011 als die Kandidaten nach den Wahlen von 2011 votiert wurden, habe Herr Peiffer im Gemeinderat Folgendes gesagt: Er zitiere „Rat Edmond Peiffer möchte vorausschicken, dass er bei den Syndikaten dagegen stimme, außer bei einem. Er wolle damit nicht die einzelnen Kandidaten in Frage stellen, aber er finde es eine undemokratische Art und Weise wie vorgegangen werde, ...“ Das seien Herrn Peiffers Worte gewesen. Da wolle er wissen wie seine Meinung heute als 2. Schöffe sei, ob er seine Meinung vollständig geändert habe und wie er heute 2017 zu diesem Punkt stehe.

**Bürgermeister Henri Haine** dankt Rat Theisen und man gehe jetzt zu den Voten über. Rat Theisen habe da seine Mei-

## 01. DE GEMENGEROT - LE CONSEIL COMMUNAL

HAINÉ Henri, Buergermeeschter  
BIASINI Viviane, Schächfin  
PEIFFER Edmond, Schächfen  
THEISEN André, Conseiller  
HEIL Marco, Conseiller  
MARX Carole, Conseillère  
JEITZ Gérard, Conseiller  
COPETTE Jean, Conseiller  
LANG-LAUX Francine, Conseillère  
SCHELINSKY Monique, Conseillère  
WAGNER Patrick, Conseiller

## 02. D'SEKRETARIAT - LE SECRÉTARIAT

*vacant ...*, Gemengesekretär  
NOESEN Yves, Fonctionnaire  
WINCKEL Jérôme, Fonctionnaire  
STEICHEN Norbert, Fonctionnaire  
LOES Romain, Privatbeamten  
LUX Marco, Privatbeamten  
ARENDE Boris, Préposé vum Populatiounsbüro  
KIRSCH Régis, Fonctionnaire  
BOEVER Jill, Fonctionnaire  
KOVACEVIC Tanja, Fonctionnaire  
MUHOVIC Izudin, Apprenti  
TIBURZI Patricia, Apprentie

## 03. D'GEMENGEKEESS - LA RECETTE COMMUNALE

WEBER François, Receveur  
KOROGLANOGLOU Paule, Fonctionnaire  
FERNANDES FERREIRA Diana, Apprentie

## 04. DEN TECHNESCHEN DÉNGSCHT - LE SERVICE TECHNIQUE

*vacant ...*, Préposé,  
BERTRAND Sandra, Fonctionnaire, industriellen Ingenieur  
MORBÉ Jérôme, Fonctionnaire, Ëmweltberoder  
FEIEREISEN Diane, Fonctionnaire  
BERTOLDO Danielle, Privatbeamtin  
KALENDER Ermin, Apprenti

## 05. D'GEMENGENOARBECHTER - LES OUVRIERS COMMUNAUX

### SERVICE - REGIE:

**Responsabel vun den  
teschneschen Agenten:**  
**Chef d'Equipe:**  
**Chef d'Equipe (Ersatz):**  
**Handwierker:**

MOLITOR Serge  
KÜHLER Marc  
JUCHEMES Yves  
GRECO Raffaele  
MORCINEK Sven  
WILHELM Kai  
KRIER Gilles  
FERRERO Patrick  
FRANTZ Nicolas  
HEIL Robert  
KERSCHEN Serge  
MARX Patrick  
GUDENBURG Johny  
PASSERI Serge

### SERVICE - PARK:

**Chef d'Equipe:**  
**Chef d'Equipe ( Ersatz ):**  
**Gemengenaarbechter:**

DECKER Ramon  
SBARRA Romain  
LAMBERT Fabien  
SANTIAGO David  
SCHOLTES Christian  
RICHTER Keven  
REITZ José  
KERSCHEN Emile

**Léierbouw:**  
**Doudegriewer:**

## 06. D'POMPJEEËN - SERVICE D'INCENDIE ET DE SAUVETAGE

KRIER Gilles, Chef de corps  
PAULY Alain, Chef de corps Adjoint

## 07. FIERSCHTER - GARDE-FORESTIER

SANNIPOLI Daniel, Fierschter, Chef vum Revéier Kayl

**08. OPSIICHT AN ËNNERHALT VUN DE GEBAIER - SURVEILLANCE ET ENTRETIEN DES BÂTIMENTS**

HUMBERT Armand, Concierge  
 AVDIU Mimoza  
 BACK Jos, Concierge  
 BAMBERG Josiane  
 BIEWERS-ZWANK Corinne  
 BODSON Jean-Luc  
 BODSON-PALAZZARI Nathalie  
 BOURENS-ARRENSDORFF Georgette  
 CARDOSO LEAL Maria Dalila  
 DAHM-STAFF Christine  
 DEISKES Denise  
 FABER-ZIMMERMANN Colette  
 GALES Sandra  
 GONCALVES FERREIRA Natalia  
 HARDT Edmée  
 HOFFMANN Jean, Concierge  
 HOFFMANN-MARTINS Maria  
 KAYL-STAMMET Liette  
 KAYSER Elvire  
 KIRSCH-OANCEA Maria Camelia  
 LEJEUNE Carole  
 MILLER-PAOLUCCI Marie-Claire  
 MUHOVIC RAMIC Sabina  
 MURIC Enisa  
 PRIETO Isabelle  
 SANTIAGO-KNEIP Valérie  
 SCHANK Marie-Claire  
 SEGURA-PIZZAFERRI Diana  
 SERVAIS-KRIER Tamara  
 TONI-WELTER Sandra  
 TROMBINI-DABÉ Karin  
 VALLONE-FRANCOIS Véronique  
 WEBER-SPEIDEL Marie-Jeanne  
 WEIS Patricia

**09. D'POLICE - LA POLICE GRAND-DUCALE****Kommandant vum Kommissariat:**

SCHROEDER Marc, Kommissär-Chef  
 vun der Poliss Keeldall,  
 CHARLET Mandy, Inspekter-Chef  
 EICH Anni, Kommissär  
 MITTEN Romain, Inspekter-Chef  
 REICHER Ronny, Inspekter-Adjoint  
 RIES Max, Inspekter-Adjoint  
 SAINTE-CROIX Anne, 1. Inspekter  
 ZIMMERMANN Sven, 1. Brigadier

**10. AGENT MUNICIPAL**

SCHMIT Sylvie

**11. D'RËMELENGER SCHOULEN - LES ÉCOLES DE RUMELANGE****a) Fréierzéiungsunterrecht - Éducation précoce**

OBERLINKELS Nathalie – Hallef Tâche, Spillschoulsjoffer  
 an TESSARO Carole, Hallef Tâche

ACHHAMMER Carole, Éducatrice

DRUART Danny, Spillschoulsjoffer

WEBER Astrid, Éducatrice

**b) D'Spillschoul - Éducation préscolaire****CYCLE 1 - TITULAIRES:**

GASPAR Melanie – Cycles 1.1 et 1.2

MARX Tessy – Cycles 1.1 et 1.2

DIDIER Isabelle – Cycles 1.1 et 1.2

KRAWZYK Nathalie – Cycles 1.1 et 1.2

ZWANK Nathalie, 75% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2 a WELTER Martine 25% Tâche

THILL Jessica – Cycles 1.1 et 1.2

RIZZI Candi – Cycles 1.1 et 1.2

KAUFFMANN Estelle – Cycles 1.1 et 1.2

KIMMEL Sonja – Cycles 1.1 et 1.2

**CYCLE 1 - AUTRES INTERVENANTS:**

DONDELINGER Tammy, Surnuméraire – Mesures de différenciation

MORRONI Sandra, Surnuméraire – Mesures de différenciation

WELTER Martine, 50% Tâche – Surnuméraire

**c) Primärschoul - École primaire**  
**CYCLE 2 - TITULAIRES:**

HERMES Martine – Cycle 2.1  
OSWALD Véronique – Cycle 2.1  
MOLINA Caroline – Cycle 2.1  
BERNABEI Sandy, Hallef Tâche – Cycle 2.1  
a SERVE Tania, Hallef Tâche – Cycle 2.1  
THOMMES Gisèle – Cycle 2.2  
SABBATUCCI Rachel – Cycle 2.2  
ANDRIOLO Chiara – Cycle 2.2  
STEFFEN Malou – Cycle 2.2  
LEICK Gwenn – Cycle 2.2

**CYCLE 2 - AUTRES INTERVENANTS:**

SCHANEN Ronald – Natation C2-3 + Surnuméraire C2  
ZECHES Esther – Surnuméraire (remplacée. par QUAGLIANI Delphine)  
MORES Astrid – Surnuméraire

**CYCLE 3 - TITULAIRES:**

HEMMER Steffi – 50% Tâche, Surnuméraire  
BAUSCH Frank – Cycle 3.1 (rue J.P. Bausch)  
BERNARD Corinne – Cycle 3.1  
TINTINGER Laurence – Cycle 3.1  
KLEBER Kim – Cycle 3.1  
KIGGEN Lynn – Cycle 3.1  
GOEDERT Max – Cycle 3.2 (rue J.P. Bausch)  
ESCHETTE Jennifer – Cycle 3.2  
TINTINGER Manon – Cycle 3.2  
HARDY Atèle Leah – Cycle 3.2  
PHILIPPE Lynn – Cycle 3.2

**CYCLE 3 - AUTRES INTERVENANTS:**

FREYMANN André – Natation C2-3 + Surnuméraire C3  
KEISER Lynn – Surnuméraire (remplacée. par ALBRECHT Claire)  
DAHM Kelly – Surnuméraire

**CYCLE 4 - TITULAIRES:**

MASSARD Raymond – 25% Tâche, Surnuméraire  
MATHIAS Alain – Cycle 4.1  
MOHNEN Glenn – Cycle 4.1  
HOFFMANN Georges – Cycle 4.1  
LAROUCHE Lynn – Cycle 4.1  
WILMES Jean – Cycle 4.1  
FALKENSTEIN Anne – Cycle 4.1  
WILTGEN Anne-Marie – Cycle 4.2  
JUSTEN Yann – Cycle 4.2  
DAUPHIN Cheryl – Cycle 4.2  
GOEBEL Anne – Cycle 4.2  
LORANG Steve – Cycle 4.2

**CYCLE 4 - AUTRES INTERVENANTS:**

KRIER Jessica – Surnuméraire (remplacée par SCHMIT Dan)  
THIL Serena B100% – Surnuméraire  
PAPAGNI Felicia C100% – Surnuméraire

**HORS-CYCLES:**

HEMMER Steffi – 50% Tâche, Surnuméraire  
KONIECZNY Vanessa, 50% Tâche, Educatrice – Mesures de différenciation  
HOSTERT Farah, 50% Tâche, Educatrice – Mesures de différenciation  
DI GIAMBATTISTA Claudia – 75% Tâche Cours d'accueil  
(intégrés dans le "Förderzentrum")  
STEFFEN Joël – 50% Tâche – Mesures de différenciation ("Förderzentrum")  
MASSARD Raymond, 25% Tâche, Surnuméraire – Cours d'accueil (intégrés  
dans le "Förderzentrum")

**BIBLIOTHÈQUE:**

ZIRVES Edmée – 100% "Förderzentrum"  
FREYMANN André 4 heures  
BERNARD Corinne 5 heures  
RIZZI Candi 3 heures

**d) Schouldokteschdénsgscht - Service médical scolaire**

KOLBACH Josiane, Assistentin  
Dr. ANTON Patrice, Dokter  
Dr. SCHELINSKY Guy, Dokter  
Dr. THOMMES Ferd, Zänndokter

**f) Comité des enseignants**

STEFFEN Joël, President vum Komitee  
BAUSCH Frank  
DI GIAMBATTISTA Claudia  
GASPAR Melanie  
GOEDERT Max  
HERMES Martine  
KAUFFMANN Estelle  
LEICK Gwenn  
SABBATUCCI Rachel

# ADMINISTRATION COMMUNALE - HEURES D'OUVERTURE

<b>Hôtel de Ville</b>	Central Téléphonique	56 31 21 - 1
<b>Collège échevinal</b>	HAINÉ Henri, bourgmestre BIASINI Viviane, échevin PEIFFER Edmond, échevin	56 31 21 - 201 56 31 21 - 202 56 31 21 - 203
<b>Secrétariat (1<sup>er</sup> étage)</b>	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 12.00 et de 13.00 à 17.00 heures	
	<i>poste vacant</i> , secrétaire communale NOESEN Yves, fonctionnaire WINCKEL Jérôme, fonctionnaire LUX Marco, employé privé LOES Romain, employé privé KOVACEVIC Tanja, fonctionnaire	56 31 21 - 204 56 31 21 - 206 56 31 21 - 219 56 31 21 - 205 56 31 21 - 218 56 31 21 - 222
<b>Bureau de la population État-civil - Indigénat</b>	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 12.00 et de 13.00 à 16.30 heures le samedi et chaque deuxième jour férié de 10.30 à 11.30 heures pour les déclarations de naissance et de décès	
	ARENDET Boris, préposé au bureau de la population KIRSCH Régis, fonctionnaire BOEVER Jill, fonctionnaire	56 31 21 - 207 56 31 21 - 208 56 31 21 - 200
<b>Recette communale</b>	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 9.00 à 12.00 et de 14.00 à 16.00 heures	
	Comptes: IBAN LU14 1111 0003 2130 0000 (CCPL) IBAN LU30 0019 7601 0090 8000 (BCEE) IBAN LU87 0030 0880 0560 0000 (BGLL) IBAN LU42 0023 1420 0140 0000 (BILL)	
	WEBER François, receveur KOROGLANOGLOU Paule, fonctionnaire	56 31 21 - 209 56 31 21 - 210
<b>Service technique (2<sup>e</sup> étage)</b>	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 12.00 et de 13.00 à 17.00 heures	
	<i>poste vacant</i> , préposé, BERTRAND Sandra, fonctionnaire, ingénieur industriel FEIEREISEN Diane, fonctionnaire MORBÉ Jérôme, fonctionnaire, conseiller en écologie BERTOLDO Danielle, employée communale	56 31 21 - 56 31 21 - 212 56 31 21 - 220 56 31 21 - 231 56 31 21 - 211
<b>Police Grand-Ducale Commissariat de proximité «Keeldall» Rumelange - Tél.: 2 44 64 200 Kayl - Tél.: 2 44 63 200</b>	<b>Bureaux à Rumelange ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 10.00 et de 16.00 à 18.00 heures</b> <b>Bureaux à Kayl ouverts au public mardi matin et jeudi matin de 8.15 à 10.15 heures</b>	

en dehors des heures de service:

**Centre d'intervention d'Esch**

**Permanence**

**tél. 4 99 75 500**

**en cas d'urgence 113**



nung, dass man mit Herrn Peiffer wie die Pissinger mit den Raben geteilt habe.

**Rat André Theisen** unterbricht Bürgermeister Haine mit dem Hinweis, er habe eine Frage gestellt.

**Bürgermeister Henri Haine** meint, Schöffe Peiffer müsse ihm diese Frage nicht unbedingt beantworten. Er sei jetzt mit der LSAP in der Koalition und man habe in den Koalitionsgesprächen diese Übereinkunft getroffen. Man habe nicht geteilt wie die Pissinger mit den Raben. Das sei in der Übereinkunft zwischen den beiden Koalitionspartnern, weil Herr Peiffer gerne in den SIDOR und auch in den SICOSPORT wollte. Schöffe Peiffer könne aber gerne selbstverständlich noch etwas dazu sagen.

**Rat André Theisen** flicht ein, er komme auf die Aussage zurück, die Herr Peiffer 2011 gemacht habe. Er habe nicht gefragt, das sei unter den beiden Partnern, das sei klar. Dass die Syndikate untereinander aufgeteilt wurden, das sei unter den beiden Partnern. Eines stehe aber fest, das habe Herr Peiffer auf alle Fälle damals gesagt.

**Schöffe Peiffer Edmond** legt dar, es sei dem so. Er sei als 2. Schöffe im Gemeinderat und er unterstütze das Koalitionsabkommen. Er halte sich an die Regeln. Es stimme, dass er das damals gesagt habe, aber die Lage sei heute eine andere.

**Rat André Theisen** antwortet, so gehe das also, das habe er nicht gewusst.

**Schöffe Peiffer Edmond** entgegnet, er sage ihm, Rat Theisen, seine Auffassung dazu.

**Schöffin Viviane Biasini** erklärt, sie könne sich sehr gut daran erinnern, als sie das erste Mal in den Schöffenrat gekommen sei, dass es eine sehr große Aufgabe sei. Sie habe auch damals gesagt, als sie das erste Mal dabei war, dass sie sich nicht mit vielen Syndikaten und vielen Kommissionen überladen wolle, damit man sich anständig auf die Schöffenratsmission vorbereiten könne. Sie hatte damals auch nur den SICONA. Sie habe nach 6 Jahren ihre Erfahrungen gemacht. Sie sei heute bereit, um noch mehr Verantwortlichkeiten zu übernehmen, und sie meine, auch mit Herrn Peiffer sei es in den Koalitionsgesprächen nicht anders gewesen. Sie meine das sagen zu können, und ihre Kollegen hier seien auch anwesend gewesen. Man könne wirklich sagen, dass diese Diskussion auch geführt worden sei. Das sei keine einfache Mission, und sie brauche jetzt hier nicht für Herrn Peiffer hier zu reden, denn der mache das immer für sich selber. Aber, wenn dem so sei, sei das so beschlossen, und dem sei eben so, wie der Herr Bürgermeister es auch gesagt habe. Es gehe nicht an, hier zu weinen und sie sei froh über die Pissinger Raben, denn das sei eine gute Freundin von ihr, die das da errichtet habe. Das sei etwas aus Stahl und Eisen, und so wie die Rümelingler auch aus Stahl und Eisen seien, werde man diese 6 Jahre dann hoffentlich konstruktiv zustande bringen. Das sei das, was sie dazu sagen wolle.

**Bürgermeister Henri Haine** legt dar, dass Rat Theisen seine Meinung dazu geäußert habe. Das sei schon das Gegenteil von dem, was er am Anfang der Sitzung gesagt habe. Das müsse man dann eben so feststellen. Er finde das nicht gerade respektvoll, auch gegenüber Herrn Peiffer. Sowieso brauche man hier nicht zu erklären, wie man sich geeinigt habe. Dies hier sei das Resultat von dem, wie man sich geeinigt habe und so werde man auch votieren. Dann beginne er mit den Voten. Er sehe hier, dass Herr Noesen die Syndikate dem Alphabet nach aufgelistet habe. Dann beginne man mit den Syndikaten, für die man nur einen Vertreter bestimmen müsse. Das erste Syndikat sei dann der Minett-Kompost. Jeder bekomme jetzt ein Zettelchen und dann dürfe er darauf seine Präferenz ausdrücken.

#### **Vertreter der Gemeinde im Minett-Kompost**

Rat Jeitz Gérard wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Jean Copette gewählt.

Sodann, so Bürgermeister Haine, komme man zum Syndikat PRO-SUD. Da habe man 2 Kandidaturen für einen Delegierten, Haine Henri und Madame Lang-Laux Francine. Es sei ein Delegierter zu wählen.

#### **Vertreter der Gemeinde im PRO-SUD**

Bürgermeister Haine Henri wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Francine Lang-Laux gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** weist darauf hin, dass man für den SES 2 Kandidaturen vorliegen habe: Rat Heil Marco und Rätin Lang-Laux.

#### **Vertreter der Gemeinde im SES**

Rat Heil Marco wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Francine Lang-Laux gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** erklärt im SICEC sei ein Delegierter zu wählen. Man habe 2 Kandidaturen: Madame Viviane Biasini und Madame Schelinsky Monique.

#### **Vertreter der Gemeinde im SICEC**

Schöffin Biasini Viviane wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** erklärt, man komme dann zum SICONA-Ouest, wo ein Delegierter zu wählen sei. Man habe 2 Kandidaturen: Madame Viviane Biasini und Madame Schelinsky Monique.

#### **Vertreter der Gemeinde im SICONA-Ouest**

Schöffin Biasini Viviane wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** legt dar, man komme dann zum SIDOR, wo ein Delegierter zu wählen sei. Man habe 2 Kandidaturen: Rat Jean Copette und Schöffe Peiffer Edmond.

**Vertreter der Gemeinde im SIDOR**

Schöffe Peiffer Edmond wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Jean Copette gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** hält fest, dass man beim SIGI 2 Kandidaturen für einen Delegierten habe. Es seien dies Haine Henri und Schelinsky Monique.

**Vertreter der Gemeinde im SIGI**

Bürgermeister Haine Henri wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** weist darauf hin, dass man beim TICE 2 Kandidaturen für einen Delegierten habe, nämlich Rat Copette Jean und Rat Heil Marco.

**Vertreter der Gemeinde im TICE**

Rat Heil Marco wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Copette Jean gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** legt dar, dass man beim SUDGAZ 2 Kandidaturen für einen Delegierten habe, nämlich Rat Copette Jean und Kirsch Guy.

**Vertreter der Gemeinde im SUDGAZ**

Kirsch Guy wird mit 6 Stimmen gegen 5 Stimmen für Rat Copette Jean gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** tut dar, dass man dann zu den Syndikaten komme, wo man 2 Delegierte wählen müsse. Hier habe man 4 Kandidaturen nämlich Haine Henri, Lang-Laux Francine, Marx Carole, Theisen André.

**2 Vertreter der Gemeinde im STEP**

Man wähle zuerst den ersten Delegierten, dann den zweiten. Man habe hier 6 Stimmen für Bürgermeister Haine Henri und 4 Stimmen für Rat Theisen André sowie einen ungültigen Zettel mit 2 Kreuzen. Damit sei Bürgermeister Haine Henri gewählt. Sodann habe man noch den zweiten Delegierten zu wählen. Es gebe 3 Kandidaturen: Lang-Laux Francine, Marx Carole und Theisen André.

Rätin Marx Carole wird mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen für Rätin Lang-Laux Francine und 1 Stimme für Rat Theisen André gewählt.

**Bürgermeister Haine Henri** erklärt, dass man dann zum SYCOSAL mit 2 Delegierten komme. Hier habe man 4 Kandidaturen: Heil Marco, Marx Carole, Schelinsky Monique und Theisen André.

**2 Vertreter der Gemeinde im SYCOSAL**

Man wähle zuerst den ersten Delegierten. Man habe hier 6 Stimmen für Rat Heil Marco und 5 Stimmen für Rätin Schelinsky Monique. Damit sei Heil Marco gewählt.

Sodann habe man noch den zweiten Delegierten zu wählen. Hier habe man 3 Kandidaturen: Marx Carole, Schelinsky Monique und Theisen André.

Rätin Marx Carole wird mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen für Rat Theisen André und 1 Stimme für Rätin Schelinsky Monique gewählt.

**5 Vertreter der Gemeinde im SICOSPORT**

Bürgermeister Haine Henri hält fest, dass nur noch ein Syndikat übrigbleibe, nämlich SICOSPORT. Hier habe man 5 Delegierte und es lägen 5 Kandidaturen vor: Biasini Viviane, Jeitz Gérard, Peiffer Edmond, Theisen André, und Wagner Patrick. Angesichts der Tatsache, dass man nur 5 Delegierte und 5 Kandidaturen habe, könne man die in einer Runde wählen, d. h. jeder könne seine 5 Delegierten stimmen, wo er wolle, oder auch nicht.

Das Wahlergebnis ergibt für  
Schöffin Biasini Viviane 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen;  
Rat Jeitz Gérard 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen;  
Schöffe Peiffer Edmond 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen;  
Rat Theisen André 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen;  
Rat Wagner Patrick 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

**Gewählt sind also 3 Delegierte:**

Schöffin Biasini Viviane, Rat Jeitz Gérard und Schöffe Peiffer Edmond mit je 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

**PUNKT 3 DER TAGESORDNUNG****Genehmigung eines zusätzlichen politischen Urlaubs; (Besprechung und Beschlussfassung)****Beschluss des Gemeinderates****Der Gemeinderat nimmt den nachfolgenden Vorschlag einstimmig an.**

Le collège échevinal propose conformément au règlement grand-ducal du 25 avril 2012 portant modification du règlement grand-ducal modifié du 6 décembre 1989 concernant le congé politique des bourgmestres, échevins et conseillers communaux

d'accorder un supplément d'heures de congé politique de

7 heures par semaine à Monsieur Henri Haine, bourgmestre et 2 heures par semaine à Madame Viviane Biasini, échevin

**DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass laut grobherzoglichem Beschluss jede Gemeinde noch 9 Stunden zusätzlicher politischer Urlaub für die Syndikate zugute habe. Man

habe diesen Urlaub im Schöfferrat so aufgeteilt, dass Schöfin Viviane Biasini 2 Stunden zusätzlich und er, Bürgermeister Haine, 7 Stunden zusätzlich bekomme.

**\*\* Der Gemeinderat nimmt diesen Vorschlag ohne Diskussion einstimmig an.**

#### **PUNKT 4 DER TAGESORDNUNG**

**Genehmigung der definitiven Schulorganisation 2017/2018; (Besprechung und Beschlussfassung)**

##### **Beschluss des Gemeinderates**

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die definitive Schulorganisation 2017/2018.**

#### **DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** legt dar, dass man dann die aktualisierte und damit definitive Schulorganisation 2017/2018 habe. Man hatte Anfang Juli vor den Schulferien eine Diskussion, um die gesamte Schulorganisation zu diskutieren und einzelne Punkte zu votieren. Hier sei nun die Schulorganisation die im September im „Scolaria“ festgehalten werde, wo man dann auch sämtliche Namen, auch der verschiedenen Ersatzleute wisse, da noch verschiedene Lehrpersonen Elternurlaub haben. Die entsprechenden Stunden seien dann auch in der definitiven Schulorganisation eingetragen. Das müsse man dann formell so in „Scolaria“ eintragen und der Gemeinderat müsse das dann auch nochmals hier im Gemeinderat genehmigen.

**\*\* Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die definitive Schulorganisation 2017/2018 ohne Diskussion.**

#### **PUNKT 5 DER TAGESORDNUNG**

**Genehmigung der rektifizierten Schulorganisation der UGDA-Musikschule 2017/2018 und der entsprechenden Konvention; (Besprechung und Beschlussfassung)**

##### **Beschluss des Gemeinderates**

**Ohne Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig die definitive Schulorganisation der UGDA-Musikschule 2017/2018 mit der dazugehörigen Konvention.**

#### **DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, man habe hier die rektifizierte Schulorganisation der UGDA Musikschule, wo nach dem Eintragen der Schüler festgehalten worden sei, dass der finanzielle Beitrag leicht gegenüber dem ursprünglichen Betrag

sinke. Der falle jetzt von 123.255,86 Euro auf 105.478,57 Euro. Wie immer komme das dann in den Gemeinderat. Bürgermeister Haine möchte wissen, ob man das so votieren könne.

**\*\* Ohne Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig die definitive Schulorganisation der UGDA-Musikschule 2017/2018 mit der dazugehörigen Konvention.**

#### **PUNKT 6 DER TAGESORDNUNG**

**Genehmigung eines Kostenvoranschlages; (Besprechung und Beschlussfassung)**

##### **Beschluss des Gemeinderates**

**Ohne Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig diesen Kostenvoranschlag.**

#### **DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass der Förster, Herr Dan Sannipoli, vorschlage einen kleinen Waldweg zu erneuern. Das sei ganz hinten, wo man „Wuerdert“ hinaufgehe. Das seien knapp 200m. Man müsse diesen Kostenvoranschlag hier formell im Gemeinderat votieren, obschon der größte Teil der Ausgabe vom Staat übernommen werde. Man habe jetzt mal einen Kostenvoranschlag in Höhe von 20.000 Euro.

**\*\* Ohne Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig diesen Kostenvoranschlag betreffend Feldweg „Aenzeleklapp“.**

#### **PUNKT 7 DER TAGESORDNUNG**

**Namensgebung für das Kulturzentrum und die Sporthalle in Rümelingen; (Besprechung und Beschlussfassung)**

##### **Beschluss des Gemeinderates**

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Vorschlag, das Kulturzentrum nach Ehrenbürgermeister André Zirves zu benennen.**

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Vorschlag, die Sporthalle nach Ehrenbürgermeister Will Hoffmann zu benennen.**

#### **DISKUSSION**

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass man dann zu einem Punkt komme, von dem er annehme, dass es keine größeren Probleme geben dürfe, wenn er sehe, was in den

einzelnen Wahlprogrammen gestanden habe. Das hatte man auch bereits in der Vergangenheit hier diskutiert und aufgrund der Vorschläge, die man auch von einzelnen Parteien bekommen habe, schlage man jetzt vor die beiden Ehrenbürgermeister André Zirves und Will Hoffmann nochmals zusätzlich zu ehren, indem man 2 Gebäude nach ihnen benenne. Das sei einerseits das Kulturzentrum und da schlage man vor es Kulturzentrum André Zirves zu nennen und die Sporthalle des SICOSPORT, die in der Märtyrerstraße stehe, Sporthalle Will Hoffmann zu nennen. Jeder wisse, dass auch die Kayler Kollegen ihre Sporthalle nach Ehrenbürgermeister Jules Kauffmann benannt haben. Man denke, dass das ein guter Vorschlag sei, diese beiden Personen, die man alle noch gut kenne, so zu ehren. Mit Herrn Hoffmann hatte er die Gelegenheit zusammen im Schöffenrat zu arbeiten. Er sei 1937 geboren worden und 2013 gestorben. 1963 sei er zum ersten Mal mit der LSAP in die Wahlen gegangen und habe auch seitdem dem Gemeinderat bis 2011 angehört. Er sei schon 1969 nach den Wahlen in den Schöffenrat gekommen mit dem damaligen Bürgermeister André Zirves. Er habe sich 8 Mal dem Wähler gestellt und jedes Mal sei er gut wiedergewählt worden. Er sei vom 1. März 1990 an Bürgermeister der Stadt Rümelingen gewesen bis 2011. Er habe vor allem viel in den interkommunalen Syndikaten gewirkt, wie z. B. im TICE und auch im SUDGAZ, wo er auch langjähriger Präsident war. Im TICE sei er 21 Jahre lang Präsident gewesen und im SUDGASZ sei er von 1975 bis 2011 gewesen, davon 11 Jahre als Präsident. Im STEP und im Minett-Kompost sei er Präsident gewesen. Man kenne ihn noch immer als einen sehr engagierten Menschen, nicht nur als Bürgermeister, mit einem sozialen Herzen, der hier auch sehr viel, im Besonderen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus mit den Schöffenräten, denen er bevorstand, die einzelnen Siedlungen, wie man sie alle kenne, realisiert habe. Man denke, dass die Namensgebung der Sporthalle mit seinem Namen eine würdige Entscheidung sei.

André Zirves, Ehrenbürgermeister, wurde 1926 geboren und verstarb 2015. Er habe sich 1969 zum allerersten Mal für die LSAP den Wahlen gestellt und sei auf Anhieb mit 2.100 Stimmen Bürgermeister geworden. Das sei ein Resultat gewesen, das niemals mehr eine Person hier in Rümelingen realisiert habe. Damals habe er mit den Schöffen Hoffmann und Krings in einer schwierigen Phase den Schöffenrat mit der Unterstützung des KPL Stadtrats Nic.Duprel gebildet, weil man damals eine 5-5-1 Situation hatte. Unter Bürgermeister Zirves sei es in den 70er Jahren auch eine schwierige Zeit für Rümelingen gewesen, weil damals alle Grubenstollen und Erzgruben geschlossen wurden. Es sei die Initiative unternommen worden, um Intermoselle, die Klinkerwerke mit damals noch vielen Arbeitsplätzen nach Rümelingen zu bekommen. Vor allem als Andenken und um unsere Lokalgeschichte zu würdigen, wurde 1973 das Grubenmuseum eröffnet. Anfangs der 70er Jahre seien auch die Anfänge des SICOSPORT gewesen, bis dann endlich in den 80er Jahren die beiden Sporthallen im Kayltal gebaut wurden. André Zirves sei auch Abgeordneter von 1984 bis 1989 gewesen und er sei von 1988 bis 1994 „Grand Maître“ der „Grande Loge du Luxembourg“ gewesen, was eigentlich sicherlich auch eine Konsequenz von seinem gesamten Wirken

war. Er sei ein sehr toleranter Mensch gewesen, der Respekt vor jedem zeigte, vor allem für die Menschen eintrat und er, Bürgermeister Haine, meine, dass auch diese Entscheidung ihn so mit dem Kulturzentrum zu würdigen sicherlich eine wichtige Entscheidung sein werde.

Bürgermeister Haine möchte wissen, ob es dazu etwas zu sagen gebe.

**Rat André Theisen** legt dar, die CSV habe sofort nach dem Tode von André Zirves im Jahre 2015 gefragt, um das Kulturzentrum nach dem Ehrenbürgermeister André Zirves zu benennen, der in die Geschichte Rümelingens einging als einen toleranten, engagierten und noblen Bürgermeister. Er selber, Rat Theisen, habe noch die Chance gehabt, hier mit ihm zu sitzen. In der LSAP-Broschüre sei zu lesen gewesen, dass der CSV-Vorschlag positiv bei der LSAP angekommen sei, denn die LSAP habe es genauso geschrieben wie die CSV es 2015 gefragt habe.

Will Hoffmann sei Ehrenbürgermeister ab 2011. Er, Rat Theisen, meine, auch Will Hoffmann gehe in die Geschichte von Rümelingen ein als langjähriger Bürgermeister. Er sei ein richtiger Politiker, der der Stadt Rümelingen seinen Stempel aufgedrückt habe, und durch sein Wirken eine Stelle verdiene. Wenn er durch die Geschichte von Rümelingen geblättert habe, sei ihm aufgefallen, dass der einzige Bürgermeister in der Person des Nicolas Seywert nie zu Ehren gekommen sei, genauso wie sein Sohn, der Albert Seywert, der im Krieg 1940-1945 in das KZ Hinzert kam und er sei jahrelang im Rümelinger Gemeinderat gewesen. Der Vater und der Sohn hätten auch positiv an der Gestaltung der Stadt Rümelingen mitgeholfen. Auch sie hätten einen Ehrenplatz verdient.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, ob es sonst noch eine Stellungnahme gebe. Dann könne man zur Abstimmung übergehen.

**\*\* Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Vorschlag, das Kulturzentrum nach Ehrenbürgermeister André Zirves zu benennen.**

**\*\* Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Vorschlag, die Sporthalle nach Ehrenbürgermeister Will Hoffmann zu benennen.**

## **PUNKT 8 DER TAGESORDNUNG**

**Bestätigung eines zeitweiligen Verkehrsreglements; (Besprechung und Beschlussfassung);**

### **Beschluss des Gemeinderates**

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat dieses zeitweilige Verkehrsreglement.**

## DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine erläutert, dass man hier ein kleines Reglement zu genehmigen habe, wo in der Oberstraße während einigen Tagen eine Baustelle sei, da man Bauschutt entfernen müsse. Deshalb müsse dort eine Absperrung erfolgen, um einen Kipper dort abzustellen, so dass der Verkehr reglementiert werden müsse.

**\*\* Einstimmig genehmigt der Gemeinderat dieses zeitweilige Verkehrsreglement.**

Den genauen Wortlaut dieses Reglements finden Sie, werte Leserin, werter Leser, in der französischen Zusammenfassung auf Seite 22.

## PUNKT 9 DER TAGESORDNUNG

**Genehmigung von Einnahmeerklärungen; (Besprechung und Beschlussfassung)**

### Beschluss des Gemeinderates

**Einstimmig genehmigt der Gemeinderat Einnahmeerklärungen in Höhe von 3.993,44 Euro.**

## DISKUSSION

**Bürgermeister Henri Haine** erläutert, dass es sich hier wirklich um geringfügige Einnahmen handele. Der größte Betrag betreffe Einnahmen in Höhe von 2.632,5 Euro aus dem „Pacte logement“. Nächstes Mal könne man das mit anderen Einnahmen zusammenlegen.

**\*\* Ohne Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig Einnahmeerklärungen in Höhe von 3.993,44 Euro.**

## PUNKT 10 DER TAGESORDNUNG

**Fragen an den Schöffenrat**

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, ob es heute auch schon Fragen gebe.

**Rat André Theisen** weist darauf hin, dass er in der Sitzung vom 31. Oktober 2017 darauf aufmerksam gemacht habe, der Wasserturm 1990 auf „Päerchesbiërg“ im „Doemptchesgrond“ habe auf der Liste gestanden, um als nationales Monument klassifiziert zu werden. Da wolle er wissen, ob man da nachgeforscht habe, ob 1990 dieser Antrag weitergereicht worden sei oder wie man da stehe.

Er wolle darauf aufmerksam machen, dass eine Einladung hier aus dem Hause gehe und da sollte der Schöffenrat oder ein an-

derer besser aufpassen. Bei der Einladung vom 27. November habe noch der alte Schöffenrat eingeladen.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, wie die letzte Anmerkung jetzt da laute.

**Rat André Theisen** wiederholt, dass eine Einladung für „Boarbelendag“ aus dem Hause ging und da habe der alte Schöffenrat noch eingeladen.

**Schöffin Viviane Biasini** erwidert, es seien 2 Einladungen verschickt worden.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, ob es die gedruckte Einladung war, denn wenn es die gewesen sei, sei das normal, denn die sei am 16. November gedruckt worden.

**Rat André Theisen** verneint dies, denn das Einladungsschreiben trage das Datum vom 27. November 2017.

\* Zwischenruf von Rat Gérard Jeitz, Rat Copette sage, das sei wichtig.

**Rat André Theisen** legt dar, dass bei der Ausschreibung des Postens „Salarié à tâche intellectuelle“ nur eine Frist von 8 Tagen gesetzt war. Sie war auf den 8. November datiert und man konnte sich melden bis zum 15. November. Das sei der letzte Termin gewesen. Er wolle wissen, ob dieser Posten auch in jeder Tageszeitung publiziert worden sei und weshalb man diese kurze Frist von einer Woche hatte.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte vorerst zu dem ersten Punkt Stellung nehmen. Rat Theisen rede da von 1990. Da sei er, Bürgermeister Haine, effektiv noch nicht im Gemeinderat gewesen. Er könne ihm nur sagen, was er letztes Mal bereits gesagt habe, dass der Turm nicht auf der Liste der klassifizierten Monumente sei, denn sonst hätte man nicht noch einmal vom Kulturministerium den Brief mit dem Vorschlag erhalten, den Turm klassifizieren zu lassen, wo man dann in der letzten Sitzung effektiv hier das Votum vorgenommen habe, um den Turm klassifizieren zu lassen. Das sei dem Innenministerium nunmehr als Deliberation zugeschickt worden. Der Turm sei eben noch nicht auf der Liste. Das sei das, was er feststellen könne und auch Herr Noesen könne das bestätigen. Es sei vielleicht ein Votum damals hier gewesen, aber der Turm sei nachweisbar nicht auf die Liste aufgenommen worden.

Was den Posten anbelange, sei der im Aushang und auf der Internet-Seite „rumelange.lu“ veröffentlicht worden. Man habe 4 oder 5 Kandidaturen bekommen. Es sei nicht in der Zeitung gewesen.

**Rat André Theisen** möchte auch noch darauf aufmerksam machen, dass man nach der Schranke in der Brunnenstraße sehen müsse, denn die Leute hätten dort oft ein großes Problem, um die Schranke zu öffnen. Das funktioniere nicht sehr gut.

**Bürgermeister Henri Haine** möchte wissen, ob sonst noch jemand eine Frage habe.

**Rätin Monique Schelinsky** möchte das Problem der Baustelle in der Großstraße gegenüber der Kirche erwähnen. Diese Baustelle sei extrem gefährlich für die Fußgänger. Es stehe zwar ein Hinweisschild dort, die Leute sollten die Straßenseite wechseln, aber das Problem sei, dass die Leute, die ihr Auto auf dem Parkplatz Kihn abstellten, dort, sie sage halt mal, wie die Hühner über die Straße laufen würden, denn der nächste Zebrastreifen sei beim Zanni, wo niemand hingehet. Das sei äußerst gefährlich. Letzte Woche habe sie eine Familie mit einem Kinderwagen gesehen, die da zwischen den Autos... Man könne doch vielleicht die Absperrung etwas zurückversetzen, damit ein schmaler Weg für einen Fußgänger an der Baustelle vorbeiführe.

**Bürgermeister Henri Haine** weist darauf hin, dass der Unternehmer eben aus Sicherheitsgründen keine schmale Passage mehr vorsehen wolle. Dort werde doch jetzt alles heraus- und abgerissen. Das Eckhaus müsse ganz abgerissen werden, und man versuche bekanntlich die Fassade zu erhalten. Aus dem Grunde sei der Bürgersteig vollständig gesperrt worden.

**Rätin Monique Schelinsky** regt an, dann dort einen provisorischen Fußgängerstreifen aufzuzeichnen oder irgendetwas zu machen. Da würde nochmals etwas geschehen, das sehe sie jeden Tag. Die Kinder kämen aus dem Zeitungsladen und würden über die Straße zurück zur „Maison relais“ laufen. Da sollte man sich wirklich überlegen, was man da machen könne.

**Bürgermeister Henri Haine** erklärt, er verstehe, aber es sei doch ein Fußgängerstreifen gleich beim Zeitungsladen und der nächste sei beim Zanni.

**Rätin Monique Schelinsky** erwidert, das Problem gebe es da für diejenigen, die in die Brunnenstraße gehen wollten.

**Bürgermeister Henri Haine** antwortet, er wisse das, aber man dürfe nicht an diesem Gebäude vorbeigehen. Deshalb habe man doch den Bürgersteig gesperrt.

**Rätin Monique Schelinsky** weist darauf hin, dass sie nicht an dem Gebäude vorbeigehen dürften, aber sie müssten zuhause wieder über die Straße zu kommen. Das sei auf jeden Fall sehr gefährlich.

**Bürgermeister Henri Haine** erklärt, man prüfe nochmals, was man da machen könne.

**Rätin Monique Schelinsky** bemerkt, es gebe doch wohl niemand, der bis zum Zanni gehe, um die Straße dort auf dem Streifen zu überqueren und um dann zurückzukommen zur Brunnenstraße. Dessen sei man sich doch aber bewusst.

**Bürgermeister Henri Haine** stimmt dem zu, aber wenn eine Baustelle bestehe, müsse man sich doch aber auch bewusst sein, dass es eine andere Situation sei. Da habe man auch keine hundert Möglichkeiten.

**Rätin Monique Schelinsky** tut dar, es gebe doch auch Baustellen, wo man solch einen Überbau an der Baustelle entlang mache. Es sei wahrscheinlich weniger gefährlich, wenn dadurch die Straße an dieser Stelle enger sei als die jetzige Lage.

**Bürgermeister Henri Haine** erklärt, dass er davon nicht unbedingt überzeugt sei, dass das weniger gefährlich sei

**Rat André Theisen** möchte wissen, ob man da kein zeitweiliges Reglement ausarbeiten müsse.

**Rätin Monique Schelinsky** weist darauf hin, dass dem doch nicht so sei, dass das von heute auf morgen fertig sei. Man müsse versuchen eine andere Lösung zu finden, denn dort seien in der Vergangenheit schon Kinder angefahren worden.

**Bürgermeister Henri Haine** betont, man müsse prüfen, was dort möglich sei. Schon allein wegen dem Blumenstreifen beim Zanni sei es nicht möglich dort noch einen zusätzlichen Zebrastreifen zu machen, denn der wäre dann aber wieder nahe an der Kurve, was dann auch wieder gefährlich sei.

Bürgermeister Haine möchte wissen, ob es sonst noch eine Anmerkung gebe, ansonsten man noch den Punkt „verschiedene Korrespondenz“ habe.

## **PUNKT 11 DER TAGESORDNUNG**

### **Verschiedene Korrespondenz**

- SYVICOL:

Bericht über die Komiteesitzung vom 18. September 2017



# Séance du conseil communal du jeudi, 30 novembre 2017

**Début de la séance: 09:00 heures**

**Fin de la séance: 11:00 heures**

**Durée de la séance: 2 h**

## Présents:

M. Henri HAINE (POSL), bourgmestre;  
Mme Viviane BIASINI (POSL) et M. Edmond PEIFFER (PCL),  
échevins; MM. André THEISEN (PCS) et Marco HEIL (POSL),  
Mme Carole MARX (POSL), MM. Gérard JEITZ (POSL) et Jean  
COPETTE (PCS), Mmes Francine LANG-LAUX (PCS) et Monique  
SCHELINSKY (PCS), M. Patrick WAGNER (PD), conseillers.

## Secrétaire communal ff.:

M. Yves NOESEN

## Urne:

M. André THEISEN (PCS)

**Le rapport du secrétaire ff sur la séance du mardi, 31  
octobre 2017, est approuvé unanimement.**

## En séance publique:

**Assermentation des conseillers communaux suivie de la  
déclaration du collège échevinal.**

Le texte intégral de la déclaration du collège échevinal peut  
être lu sur le site Web de la Ville de Rumelange.

## Répartition des ressorts

### HENRI HAINE (POSL), bourgmestre

#### Ressorts:

- Présidence du collège des bourgmestre et échevins et du conseil communal
- Administration:  
Coordination générale, relations avec la population, communication et information, courrier communal, relations publiques
- Finances et Budget
- Enseignement, accueil et jeunesse
- Travaux Publics: infrastructures, voiries, bâtiments, urbanisme
- Aménagement communal, développement urbain et logement
- Mobilité et sécurité routière
- Relations intercommunales, nationales et transfrontalières
- Gestion des ressources énergétiques
- Sports et loisirs, associations
- Tourisme et culture industrielle
- Service d'Incendie, Police
- Industrie et Commerce

### VIVIANE BIASINI (POSL), 1<sup>er</sup> échevin

#### Ressorts :

- Personnel communal et réforme administrative
- Hygiène publique: enlèvement des ordures et recyclage, nettoyage de la voirie

- Santé
- Agriculture et gestion des eaux
- Espaces verts, plantations, parcs et cimetières
- Environnement et protection de la nature
- Culture, École de musique
- Fêtes et manifestations publiques, Foires et Marchés

### EDMOND PEIFFER (PCL), 2<sup>e</sup> échevin

#### Ressorts:

- Affaires sociales et emploi
- Solidarité et lutte contre le chômage
- Logements communaux
- Étrangers et intégration
- Égalité des chances
- Famille
- Seniors

## 1. Approbation du tableau de préséance du conseil communal

Le conseil communal approuve unanimement le tableau de préséance qui suit:

### TABLEAU DE PRÉSÉANCE

Nom de l' élu	date de la prestation de serment
01. Monsieur André THEISEN	(30.10.1986)
02. Monsieur Henri HAINE	(14.04.1997)
03. Monsieur Marco HEIL	(15.05.2002)
04. Madame Viviane BIASINI	(30.11.2005)
05. Madame Carole MARX	(30.11.2005)
06. Monsieur Gérard JEITZ	(28.11.2011)
07. Monsieur Jean COPETTE	(28.11.2011)
08. Monsieur Edmond PEIFFER	(28.11.2011)
09. Madame Francine LANG-LAUX	(12.12.2014)
10. Madame Monique SCHELINSKY	(30.11.2017)
11. Monsieur Patrick WAGNER	(30.11.2017)

## 2. Nomination des délégués aux différents syndicats de communes

### Délégué de la commune au Syndicat intercommunal pour l'exploitation d'un centre de compostage régional (Minett-Kompost)

Le conseiller Jeitz Gérard est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour le conseiller Jean Copette.

### Délégué de la commune au Syndicat de communes régional pour la promotion et le développement de la région du sud ( PRO-SUD)

Le bourgmestre Haine Henri est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour la conseillère Francine Lang-Laux.

### Délégué de la commune au Syndicat intercommunal des Eaux du Sud (SES)

Le conseiller Heil Marco est nommé avec 6 voix contre 5 voix

pour la conseillère Francine Lang-Laux.

**Délégué de la commune au Syndicat intercommunal ayant pour objet la construction, l'entretien et l'exploitation d'un crématoire (SICEC)**

L'échevine Biasini Viviane est nommée avec 6 voix contre 5 voix pour la conseillère Schelinsky Monique.

**Délégué de la commune au Syndicat intercommunal de l'Ouest pour la Conservation de la Nature (SICONA-Ouest)**

L'échevine Biasini Viviane est nommée avec 6 voix contre 5 voix pour la conseillère Schelinsky Monique.

**Délégué de la commune au Syndicat Intercommunal pour la Destruction des Ordures (SIDOR)**

L'échevin Peiffer Edmond est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour le conseiller Jean Copette.

**Délégué de la commune au Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique (SIGI)**

Le bourgmestre Haine Henri est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour la conseillère Schelinsky Monique.

**Délégué de la commune au Syndicat pour le Transport Intercommunal dans le Canton d'Esch-sur-Alzette (TICE)**

Le conseiller Heil Marco est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour le conseiller Jean Copette.

**Délégué de la commune au Syndicat intercommunal de fourniture et de distribution de gaz naturel SUDGAZ S.A.**

Kirsch Guy est nommé avec 6 voix contre 5 voix pour le conseiller Jean Copette.

**2 délégués de la commune au Syndicat intercommunal pour l'exploitation de la station d'épuration de Bettembourg et pour la réalisation de toutes activités de recyclage et de gestion écologique (STEP)**

Monsieur le maire Haine Henri est nommé avec 6 voix contre 4 voix pour le conseiller Theisen André et un bulletin nul.

La conseillère Marx Carole est nommée avec 6 voix contre 4 voix pour la conseillère Francine Lang-Laux et 1 voix pour le conseiller Theisen André.

**2 délégués de la commune au Syndicat de Communes pour la Salubrité publique (SYCOSAL)**

Le conseiller Heil Marco est nommé avec 6 voix contre 5 pour la conseillère Schelinsky Monique.

La conseillère Marx Carole est nommée avec 6 voix contre 4 pour le conseiller Theisen André et 1 voix pour la conseillère Schelinsky Monique.

**5 délégués de la commune au Syndicat intercommunal pour la construction et l'exploitation d'un ensemble d'infrastructures sportives à Kayl, Tétange, Rumelange (SICOSPORT)**

Le vote ayant donné le résultat suivant:

Biasini Viviane (9 voix pour et 2 voix contre)  
Jeitz Gérard (9 voix pour et 2 voix contre)  
Peiffer Edmond (9 voix pour et 2 voix contre)  
Theisen André (5 voix pour et 6 voix contre)  
Wagner Patrick (5 voix pour et 6 voix contre),  
3 délégués sont nommés, à savoir les échevins Biasini Viviane et Peiffer Edmond et le conseiller Jeitz Gérard.

**3. Approbation d'un congé politique supplémentaire**

Le conseil communal approuve unanimement la proposition ci-après:

Conformément au règlement grand-ducal du 25 avril 2012 portant modification du règlement grand-ducal modifié du 6 décembre 1989 concernant le congé politique des bourgmestres, échevins et conseillers communaux le collège échevinal propose d'accorder un supplément d'heures de congé politique de

7 heures par semaine à Monsieur Henri Haine, bourgmestre et 2 heures par semaine à Madame Viviane Biasini, échevine

**4. Approbation de l'organisation scolaire définitive 2017/2018**

Unanimité du conseil communal pour l'organisation scolaire définitive 2017/2018.

**5. Approbation de l'organisation scolaire rectifiée de l'école de musique de l'UGDA pour l'année scolaire 2017/2018 avec la convention y relative**

Le conseil communal évacue unanimement ce point de l'ordre du jour.

**6. Approbation d'un devis**

Le conseil communal approuve unanimement le devis au montant de 20.000 euros concernant le renouvellement du chemin rural «Aenzeleklapp».

**7. Attribution de dénominations au centre culturel et à la salle omnisports de Rumelange**

Le conseil communal décide unanimement d'attribuer à notre centre culturel dans la Grand-rue la dénomination de «**Centre culturel André Zirves**» et à l'infrastructure sportive dans la rue des Martyrs celle de «**Hall des sports Will Hoffmann**».



## 8. Approbation d'un règlement temporaire de circulation

Le conseil communal ratifie unanimement le règlement temporaire de circulation relatif à la rue Haute. (Veuillez trouver ce règlement à la page 22 de la présente édition)

## 9. Approbation de titres de recette

Le conseil communal approuve unanimement les titres de recette au montant de 3.993,44 euros.

## 10. Questions au collège échevinal

Diverses questions, critiques ou suggestions ont été adressées au collège échevinal de la part de

Monsieur André Theisen

- au sujet de la classification de la tour d'eau au «Päerchesbiërg»;
- au sujet de l'invitation pour la fête de la Sainte Barbe envoyée au nom de l'ancien collège échevinal;
- au sujet de la publication du poste du «Salarié à tâche intellectuelle», les intéressés n'ayant eu qu'un délai de 8 jours pour poser leur candidature;
- au sujet de la barrière dans la rue de la Fontaine qui pose des problèmes aux usagers;

Madame Monique Schelinsky

- au sujet du chantier situé coin Grand-rue – rue de la Fontaine et qui constitue un danger pour les écoliers qui sont obligés d'emprunter la chaussée pour passer le long de ce chantier faute d'un passage protégé pour piétons;

## 11. Correspondance diverse

- SYVICOL:

Rapport sur la séance du comité du 18 septembre 2017





VILLE DE RUMELANGE

numéro :  
6960

Objet:

**Règlement  
temporaire de la  
circulation à  
l'occasion d'un  
chantier dans la rue  
Haute/rue Henri Lück  
à Rumelange**

**EXTRAIT  
du registre aux délibérations  
du collège échevinal**

Séance du 17 novembre 2017

Présents: M. Haine, bourgmestre, Mme Biasini et M. Peiffer échevins ;  
M. Yves Noesen, secrétaire f.f.

**Le collège échevinal,**

**Date de l'information des autorités communales: mardi, le 14 novembre 2017**

Début des travaux: mardi, 28 novembre 2017 à 12.00 hrs

Fin des travaux: vendredi, le 1 décembre 2017 à 12.00 hrs

Considérant qu'un chantier sera prévu en date du mardi, 28 novembre 2017 pour le compte de Monsieur José FERNANDES SIMOES sis à L-3737 Rumelange n°46 rue Henri Lück ;

Considérant qu'il y a lieu de prendre à cette occasion toutes les mesures nécessaires afin de garantir le libre écoulement de la circulation dans l'intérêt de la sécurité publique;

Vu la loi modifiée du 14 février 1955 concernant la réglementation de la circulation sur toutes les voies publiques ;

Vu l'arrêté grand-ducal modifié du 23 novembre 1955 portant règlement de la circulation sur toutes les voies publiques ;

Vu le titre XI, article 3, du décret du 16-24 août 1790 sur l'organisation judiciaire ;

Vu l'article 29 et l'article 58 de la loi communale du 13 décembre 1988 ;

Vu la loi du 31 mai 1999 concernant la création d'un corps de police grand-ducale et d'une inspection générale de la police ;

Vu le règlement communal de circulation modifié du 2 février 2016 ;

Après délibération;

**arrête  
à l'unanimité**

qu'à partir du **mardi, 28 novembre 2017 12h00 jusqu'au vendredi, 1 décembre 2017 12h00** et en dérogation de notre règlement général de circulation:

- Article 1<sup>er</sup>.*- Route barrée (C, 2A) à la hauteur de la maison n°46 dans la rue Henri Lück (direction rue Haute) à l'exception des services d'urgence, et conducteurs de livraison et machines investis d'une mission de contrôle et de gestion de chantier ;
- Article 2.-* La voie à sens unique (E, 13a ou E, 13b) dans la rue Haute est supprimée ;
- Article 3.-* L'accès interdit (C, 1a) vers la rue du Haute, en venant de la rue Henri Lück/rue Batty Weber, est supprimé ;
- Article 4.-* Stationnement interdit (C, 18) sur tous les emplacements dans la rue Haute;
- Article 5.-* Mise en en place d'un Cédez le passage (B, 1) à la sortie de la rue Haute en direction cité Hierzesprong ;
- Article 6.-* la présente réglementation est signalée en conformité du Code de la Route;
- Article 7.-* les infractions aux dispositions du présent règlement seront punies conformément à l'article 7 modifié de la loi du 14 février 1955 concernant la réglementation de la circulation sur toutes les voies publiques, tel que cet article a été amendé par la loi du 13 juin 1994 relative au régime des peines.

Une copie sera envoyée au commissaire de la police grand-ducale de Rumelange pour information.

- En séance, date qu'en tête. \* - Suivent les signatures.  
Pour extrait conforme.

Le secrétaire f.f.,



Le bourgmestre,

## CERTIFICAT DE PUBLICATION

Le soussigné bourgmestre de la ville de Rumelange certifie par la présente que la décision du collège échevinal du 17 novembre 2017 portant réglementation à caractère temporaire de la circulation à l'occasion d'un chantier dans la rue Haute/rue Henri Lück a été dûment publiée conformément à l'article 82 de la loi communale du 13 décembre 1988, aujourd'hui aux lieux et de la manière usités.

Rumelange, le 22 novembre 2017

Pour le collège échevinal,

Le secrétaire f.f.,



Le président,





[www.rumelange.lu](http://www.rumelange.lu)